

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

428 (15.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Vammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: ob. Telegr.-Adr. Louis nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postfahler M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sodenborn, für Chronik u. Residenz & Stolz für den Anzeigenteil A. Hinderbacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl.

gedruckt auf 2 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 428.

Karlsruhe, Dienstag den 15. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Wright und Zeppelin.

Der 4. August und der 9. September dieses Jahres werden als Marksteine in der Geschichte der Motorluftschiffahrt und der menschlichen Kultur überhaupt noch in den fernsten Zeiten bezeichnet werden. Am 4. August hat Graf Zeppelin und am 9. September Orville Wright seine große Motorfahrt durch die Luft unternommen. Graf Zeppelin fuhr in einem riesenhaften Motorluftschiff aus Aluminium, welches von 15 Gasballons getragen wird und ein totes Gewicht von rund 10 000 Kilogramm einschließlich der Besatzung von 12 Personen repräsentiert. Orville Wright fuhr auf einer Flugmaschine ohne Gasballon, welche nur durch die Hubkraft des Motors und der Drachenflügel getragen wird und einschließlich des einzigen Passagiers noch nicht ganz 500 Kilogramm wiegt. Graf Zeppelins Aluminiumluftschiff Nr. 4 hatte eine Länge von 136 Meter und einen Durchmesser von 13 Meter. Der Doppeldecker des Orville Wright hat eine Länge von noch nicht 20 Meter und eine Höhe von etwa 3 Meter.

Wright fährt nicht unternommen als Zeppelin, wenn Windstille herrscht. Die Eigenbewegung Zeppelins beträgt nur 54 bis höchstens 55 1/2 Kilometer, während Wright in der Stunde 60 bis 70 Kilometer zurücklegt. Am Vormittag des 9. September hat Orville Wright 58mal einen Kreis um das Paradies des Fort Meyer bei Washington beschritten. Bei diesem Flug erreichte Wright eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 57,9 Kilometer. Als er an demselben Tag bei seinem dritten Aufstieg den Neutnant Rahm mit in die Luft nahm, legte er aber in 6 Minuten nahezu 8 Kilometer zurück. Der Unterschied dürfte lediglich darin zu finden sein, daß er bei dem letzten Aufstieg nur geradewegs fuhr. Die Gebrüder Wright haben stets erklärt, daß man schon jetzt eine Flugmaschine bauen könne, die eine Geschwindigkeit von 75 Kilometer in der Stunde habe. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die nicht von Gas getragene Flugmaschine wegen ihrer geringeren Umfangs und ihrer größeren Widerstandsfähigkeit zu einer größeren Schnelligkeit beim Anfahren gegen den Wind befähigt ist. Eine andere Frage ist, ob nicht das von Gas getragene Motorluftschiff mit dem Winde, wenn er eine genügende Stärke hat, weit schneller vorwärts kommt.

Das von Gas getragene Aluminiumschiff des Grafen Zeppelin hat aber mehrere bedeutende Vorteile vor der Flugmaschine voraus. Es besitzt eine weit größere Tragfähigkeit und kann sich viel länger in der Luft aufhalten. Graf Zeppelin hat berechnet, daß sein Aluminiumluftschiff Nr. 4 auf kürzere Entfernungen bis zu 500 Kilometer nicht weniger als 30 Personen zu tragen vermag. Selbst wenn diese Entfernung etwas hoch gegriffen sein sollte, so kann doch nicht bezweifelt werden, daß dieses Motorluftschiff 30 Personen auf 60 bis 100 Kilometer bequem zu tragen vermag. Während eine Flugmaschine ununterbrochen mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde durch die Luft jagen muß, um nicht verunruhigt zu fallen, kann ein von Gas getragenes Motorluftschiff stundenlang, vielleicht tagelang über einem Punkte schweben. Allerdings haben in geschichtlicher Vergangenheit die Gebrüder Wright auch die Möglichkeit, eine Stunde lang sich über einem größeren Felde, fortgesetzt treibend, zu erhalten.

Seit dem Jahre 1892 ist Graf Zeppelin unausgesetzt mit der Konstruktion eines leichten Motorluftschiffes beschäftigt gewesen. Seit dem Jahre 1896 haben die jungen amerikanischen Fahrradfabrikanten Wilbur und Orville Wright zu Dayton in Ohio sich mit dem Gedanken der Konstruktion einer Flugmaschine getragen. Der übliche Witzur Otto Lilienthal bei Berlin hatte eine Aufmerksamkeit auf das Problem des Drachenfliegens gerichtet. Im Jahre 1900 flog Graf Zeppelin zum ersten Male mit seinem Aluminiumluftschiff Nr. 1 auf. In demselben Jahre begannen die Gebrüder Wright mit einem Gleitflieger ohne Motor ihre ersten schon erfolgreichen Flugversuche.

Seit dem Dezember 1903 waren sich die Gebrüder Wright bewußt, daß sie das Problem der Flugmaschine ohne Gasballon gelöst hätten. Am 17. Dezember 1903 haben die Gebrüder Wright vier Flugversuche mit ihrem Doppeldecker, in dem ein Motor eingebaut worden war, gegen einen Wind von 10 Meter in der Sekunde unternommen. Der längste dieser kurzen Flugversuche dauerte 59 Sekunden über eine Strecke von 260 Meter. Starke Kälte und der Wunsch, sich diese Flugmaschine patentieren zu lassen, bewog damals die Gebrüder Wright, ihre Flugversuche in Kitty Hawk an der Küste des Atlantischen Ozeans abzubrechen.

Die Gebrüder Wright sind eher zu einem vollen Erfolge gekommen, als Graf Zeppelin. Im September und Oktober 1905 haben die Gebrüder Wright in der Nähe ihres Heimatortes Dayton in Ohio eine Reihe von Fahrten in der Länge von 10 Meilen oder 15 Kilometer bis zu 24 1/2 Meilen oder 39 Kilometer unternommen. Am 5. Oktober 1905 blieb Wilbur Wright 38 Minuten und 3 Sekunden in der Luft und legte dabei nicht weniger als 39 Kilometer zurück. Er landete nicht eher, als bis das Benzin verbraucht war. Die ersten großen Erfolge des Grafen Zeppelin bestanden in zwei je vierstündigen Fahrten am 9. und 10. Oktober 1906 über dem Bodensee. Mit 11 Personen an Bord legte das Aluminiumluftschiff Nr. 3 am 10. Oktober 1906 eine Strecke von 110 Kilometer in zwei Stunden 17 Minuten zurück. Bei derselben Fahrt erreichte es eine Höhe von 850 Meter und bewies eine Eigenbewegung von 54 Kilometer in der Stunde. Die Ursache, daß Graf Zeppelin erst im Jahre 1906 und nicht schon etwa im Jahre 1903 diese Resultate erzielte, lagen nur im Mangel an Geld. hätte das Preussische Kriegsministerium den Grafen Zeppelin nicht im Jahre 1898 definitiv abgewiesen, sondern reichlich mit Geldmitteln versehen, so würde die Entwicklung des starken Aluminiumschiffes unter der Leitung des Grafen Zeppelin innerhalb von wenig Jahren zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden sein, und Deutschland würde heute eine brauchbare, kriegsbereite Aluminiumflotte besitzen. Den beiden jungen und geschäftsgewandten amerikanischen Fahrradfabrikanten ist die Erfindung der Flugmaschine auch nur auf Grund ihrer glücklichen finanziellen Situation, die sie über gut rentierenden Fabrik verbanden, möglich gewesen. Der württembergische Reitergeneral hatte aber vielleicht ungewöhnlich größere Summen aufzubringen, um den Sieg des starken Schiffs zu ermöglichen, und würde aus seinem eigenen Vermögen bei der Bildung seiner Reitgesellschaft im Jahre 1898 nicht weniger als 400 000 M. seiner Idee opfern.

Unter allen Erfindern der Neuzeit dürften die Gebr. Wright und der Graf Zeppelin an erste Stelle treten. Graf Zeppelin ist aber keineswegs der Erfinder des ersten von Gas getragenen Motorluftschiffes. Das von einem elektrischen Motor getriebene unstarke Motorluftschiff des französischen Kapitän Renard „La France“ vermochte bei 7 Fahrten in den Jahren 1884 und 1885 zu Reudon bei Paris fünf Mal zu seiner Aufstiegshöhe zurückzuführen. Am 18. September 1898 war der Brasilianer Santos Dumont zum ersten Mal in seinem von einem Benzinmotor getriebenen unstarren Motorluftschiff Nr. 1 bei Paris aufgestiegen. Am 12. Oktober 1902 umflog er Santos Dumont mit seinem Motorluftschiff Nr. 6 den Eiffelturm und kehrte zum Aufstiegsorte zurück. Am 13. November 1902 flog zum ersten Male das von dem Ingenieur Juillot in Paris erbaute halbfeste Motorluftschiff „Rebault“ in die Luft. Niemand aber hat eher als die Gebr. Wright ohne Gasballon die Luft durchfahren.

Seit dem Jahre 1783 durchfahren Menschen, von einem Gaskörper getragen, den Lufthoden. Es ist weit schwieriger, ohne Gasballon durch die Luft zu fahren, als einen Gaskörper gegen den Wind zu lenken. Warum hat Graf Zeppelin mit seinem Genie und seiner Beharrlichkeit sich dem Bau der riesenhaften, von Gas getragenen Aluminiumluftschiffe und nicht dem Bau der Flugmaschinen ohne Gas gewidmet? In seinem Notruf zur Rettung der Flugluftschiffahrt, der am 3. Oktober 1903 in der „Wode“ veröffentlicht wurde, gibt Graf Zeppelin die Antwort, indem er folgendes schreibt: „Sollte es möglich werden, Flugmaschinen irgend welcher Art sicher genug für den allgemeineren Gebrauch zu machen, so werden sie doch niemals für weitere Reisen taugen. Solche Reisen verlangen mindestens eine Besatzung von mehreren Köpfen mit dem nötigen Mundvorrat. Schon diese Lasten erfordern große Organe zur Hebung in die Luft (Tragflächen, Luftschrauben und dergleichen), und letztere wiederum starke Motoren zu ihrer Betätigung. Sobald es sich nun um mehr als etwa nur mehrstündige Reisen handelt, wird die Anfangsbelastung mit Betriebsmaterial für die Flugmaschine verhältnismäßig zu schwer. Flugmaschinen aller Art sind demnach, jedenfalls für absehbare Zeit, bei der Lösung des Problems der Zurückführung weiter Luftreisen auszuweichen.“

Zwischen dem 10. und 11. September werden wir wissen, in wie weit Graf Zeppelin mit dieser Behauptung recht behält. Nach meiner Ansicht wird an Tragfähigkeit das Aluminiumluftschiff seine Ueberlegenheit auf Jahrzehnte hinaus behaupten, wie ich es in meinem Januar 1907 erschienenen Buch „Berlin-Bahab, das Deutsche Weltreich im Zeitalter der Luftschiffahrt 1910—1931“ für die nächsten 25 Jahre geschildert habe. Die Gebrüder Wright behaupten aber, daß man schon jetzt Flugmaschinen bauen könne, welche eine Entfernung von 750 Kilometer mit einer Geschwindigkeit von 75 Kilometer in der Stunde zurücklegt. Bisher haben alle Behauptungen der Gebrüder Wright, die sehr genau rechnende Ingenieure sind, in wunderbarer Weise bestätigt. Schon die jetzigen Drachenflieger, die 2 Personen zu tragen vermögen, können einen Fahrer und 100 Liter Benzin für etwa drei Stunden tragen. Warum soll ein großer Drachenflieger nicht das Benzin für zehn Stunden oder 750 Kilometer tragen?

Die höchste Höhe, welche Zeppelins Aluminiumluftschiff am 5. August bei der Fahrt nach Scherdingen unfernwilligerweise erreichte, war 1800 Meter. Orville Wright kam am 9. September auf eine Höhe von 55 Meter. Daraus dürften die von Gas getragenen Motorluftschiffe höher steigen können, als die Flugmaschinen ohne Gasballon. In dieser Fähigkeit des Hochfliegens liegt aber ein bedeutender Vorzug der von Gas getragenen Motorluftschiffe besonders im Kriege. Regierungsrat Rudolf Martin.

Badische Chronik.

Waldbach (A. Durlach), 14. Sept. Am gestrigen Sonntag besuchte der Gesangsverein „Nähmaschinenbauer Junker u. Nuss“ Karlsruhe die hiesigen Gesangsvereine „Freundschaft“ mit seinem Besuche. In dichtbesetzter Saale der „Krone“ wurde die Besuche bei Gesang, Tanz, musikalischen und humoristischen Vorträgen eine fröhliche Stimmung.

H. Mannheim, 13. Sept. Der Singchor der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim beging gestern und heute das Fest seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe des von den Frauen und Jungfrauen unter Mitwirkung zahlreicher hoher Gönner der Feuerwehr gestifteten prächtigen Wappens, das dem Gesamtkorps der Freiwilligen Feuerwehr übergeben wurde. Gestern Abend war Festbankett, dem die Herren Bürgermeister Dr. Winter und Polizeidirektor Dr. Korn auswohnten; heute war eigentliche Wappenerweihung unter Anwesenheit des Herrn Landeskommissars Pfisterer und des Herrn Stadtrats Dengel. Deputationen waren erschienen von der Fabrikfeuerwehr Heinrich Lang und der Feuerwehr Ladenburg. Erstere überreichte einen prächtigen Pokal. Den Schluß bildete ein Festball.

Heidelberg, 15. Sept. Der 16jährige Sohn einer hiesigen Professorenfamilie verlor sich beim ungeordneten Partieren mit einem Floßer so schwer, daß der Tod sofort eintrat.

Vom Tauberggrund, 14. Sept. Bei den gegenwärtigen hohen Fleischpreisen sind die Wald- und Feldhasen ein sehr begehrter Artikel. Sie stehen verhältnismäßig nieder im Preis, indem ein sechs- bis achtpfundiger Hase mit 3 bis 3,50 M. hier bezahlt wird. Eifrig sind jetzt die Wildbreithändler daran, das geflossene Wild anzukaufen und unsere westlichen Nachbarn, den Franzosen, zu liefern, wo ein Hase mit 6 bis 10 Franken bezahlt wird. Die Hauptabgabebiete hierfür sind Reims und Paris.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hoffenheim (A. Einsheim), 15. Sept. In den Ausgrabungen wird uns von jachperstänbig Seite noch geschrieben: Herr Edert ist hier in gar keiner Beziehung zur „Badischen historischen Kommission“, die anders zu tun hat, als sich um Ausgrabungen zu kümmern. Er ist Präparator an der Gr. Staats-Altertümer-Sammlung und arbeitet in Hoffenheim im Auftrag des Direktors der letzteren, der selbst gegenwärtig verabschiedet ist. Das Skelett fand sich in „fodender Stellung“, d. h. liegend, mit aufgezogenen Beinen. Dafür, daß es „ein Krieger“ gewesen wäre, spricht aber nichts; eine „Lanzenspitze aus Feuerstein“ ist nicht vorhanden, sondern nur ein Feuerstein-Messerschneide; die übrigen höchsten Stücke aus Stein sind keine Waffen, sondern allerlei Werkzeuge, mit denen man sich allerdings vielleicht im Notfalle auch wehren konnte. Die Bestattung gehört der jüngeren Steinzeit an; die über ihr gefundenen sind später anzusehen.

München, 14. Sept. Kapellmeister Schilling-Niemsen, der kürzlich im Frankfurter Opernhaus die Meisterfänger, Fidelio und Manon erfolgreich dirigierte, ist nun auf drei Jahre als erster Kapellmeister für diese Bühne verpflichtet worden. — Der Heldentenor des Breslauer Stadttheaters, Herr W. Günter-Braun, ein Schüler des bekannten Berliner Gesangslehrers Dr. W. Alster, wurde nach zwei höchst erfolgreichen Gastspielen unter günstigen Bedingungen ab 1909 für 5 Jahre an die Münchener Hofoper engagiert.

Wien, 15. Sept. Ferdinand Gregori, das auch literarisch viel tätig Mitglied des Wiener Burgtheaters, ist zum Professor ernannt worden. Er hat die Auszeichnung als Leiter der Schauspielschule des Konservatoriums erhalten, die am 1. Januar 1909 verstaatlicht wird.

Brüssel, 15. Sept. Die „N.N. Ztg.“ meldet: Der in Brüssel berufene Multimillionär Samson wurde am 11. ds. Mts. im Muzier Krematorium eingeschärft. Er hat, wie der in Mainz zur Erledigung der formalen letzten Willensvollstreckung Professor Waldburg-Berlin privatim mitteilte, sein auf 30 Millionen geschätztes Vermögen zum größten Teil der Berliner Kunstakademie vermacht; die Münchener Akademie soll eine halbe Million erhalten. — Eine Bestätigung dieser Nachricht war bis jetzt nicht...

hd Brüssel, 14. Sept. (Tel.) Interessante Versuche mit drahtloser Telephonie wurden zwischen dem in der Brüsseler Vorstadt Forest aufgestellten Ballon „Gandor“ des Aeronten Robert Goldschmidt und einer auf dem Turm des Wälfeler Justizpalastes eingerichteten Station unternommen. Alle Experimente gelangten ausgiebig. Auch die vom Eiffelturm in Paris abgegebenen Morse-Zeichen wurden im Ballon sehr deutlich aufgenommen.

Die Richard Wagner-Festspiele im Münchener Prinzregententheater.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) D. München, 14. September. — Das Prinzregententheater hat nun seine Porten geschlossen; je dreimal wurden im Jahre 1908 auf der Gassehöhe der „Ring des Nibelungen“, „Die Meistersinger“, „Lohengrin“ und „Tristan und Isolde“ gegeben. Ein gewaltiges Programm. Am so mehr verdient es Anerkennung, daß in diesem Jahre die Münchener Hofbühne mehr als bisher es mit eigenen Kräften bestritten hat. Vor allem hat man gänzlich auf Dirigentengastspiele verzichtet, mit denen man in früheren Jahren selbst bei Meistern ersten Ranges wie Nikisch nicht die besten Erfahrungen gemacht hat. Den Löwenanteil an der Arbeit traf natürlich Felix Mottl. Mit Wohlmut gedachte der Karlsruher bei dem wunderbaren Leben, das die Wagnerischen Partituren unter seinem Führen abgewonnen, vergangener Zeiten. Auch Fritschers und Nikischs Dirigentenleistungen verdienen volle Achtung. Die gemischte Arbeit wurde von den Regisseuren Fuchs und Witzl und dem genialen Techniker Wein getan; sie hielten im großen ganzen auf der von Hofrat gewiesenen Bahn; vielfach konnte man ein Weiterstreben in dem mit seinem Geschmack neu ausgestatteten Liebesdrama „Tristan und Isolde“ bemerken, manchmal aber auch ein gewisses Stagnieren.

Das Prinzip, mit eigenen Gesangskräften möglichst auszukommen, ist vor allem im ersten und letzten Zyklus durchgeführt worden und auch hier hat man die wenigen Gäste seit Jahren mit dem Ensemble und dem Gange aufs innigste vertraut. Was man neuer über Bayreuth hört, so scheint kein Zweifel zu bestehen, daß die solistischen Leistungen der Münchener Festspiele höher standen. Auch hier darf es einen Karlsruher freuen, daß ein ehemaliges Mitglied unserer heimischen Bühne, als

künstlerische Gesamterscheinung an erster Stelle zu nennen ist. Denselben Fuchsbenders Fofde und Brühilde haben nur noch feinstaffelns Hans Sachs und, wenn es auch sonderbar klingen mag, den Bedenker von Joseph Weis zu rivalen. Ihre grandiose Darstellungsweise ist seit ihrer Karlsruher Zeit noch reifer und reicher geworden, und auch stimmlich war sie ihrer Aufgabe voll gewachsen. Der Schlußmonolog der Götterdämmerung klang, als ob durchaus keine so ungeheure Anforderungen an die Organ vorher gestellt worden wären.

Neben die berühmtesten Wagnerentore der Gegenwart Ernst Kraus, Anke und Burgthaller trat neuer auch ein Karlsruher, Hans Tändler, der ja den Münchenern kein Fremder ist und eine schöne Soffnung bedeutet. Er sang einmal den Lohengrin und zweimal den Ritter Stolzing mit schönem Erfolg. Er war eine neue, aber vollwertige Erscheinung vor allem als Stolzing, den er noch nie in München gesungen hatte. Die Frische und Natürlichkeit, mit der er den Charakter des fränkischen Ritters anpaßt, wirkt geradezu erquickend nach der üblichen Theaterhablone und Routine. Hier beden sich offenbar reiflos Begabung und Aufgabe. Die Münchener Kritik hat dies wohl doch zu wenig erkannt; vielleicht im Hinblick darauf, daß Tändler in wenigen Jahren eine Säule der Münchener Hofoper werden soll, hat sie ihm gegenüber einen leicht pädagogischen Ton angeschlagen, der aber unterleant dem wohlwollenden Wunsche entsprang, ein ungewöhnliches Talent in seiner Entwicklung zu fördern.

Als Karlsruher zu Karlsruhe habe ich hier gesprochen, darum sei nur noch kurz erwähnt, daß auch die nichtgenannten Solisten durchweg auf Festspielhöhe standen. Der Erfolg ist darum dem Unternehmen treu geblieben. Jede Vorstellung war ausverkauft und das internationale Reizepublikum bildet noch wie vor den zahlreichsten Teil der Zuschauer. Die Münchener Festspiele gehören bereits zum festen Programm der Snobs aller Nationen; das ist vielleicht nicht im Sinne Wagners, aber erfreulich für die Kasse der Hofbühne und vor allem für das Wirtschaftliche München.

Vermischtes.

Berlin, 15. Sept. (Tel.) Der Parfivalballon ist heute vormittag 8 Uhr zur 12stündigen Probefahrt aufgestiegen. Die Führung hat Hauptmann Kehler. Der Ballon ist für die

Oftersheim (A. Schwefingen), 15. Sept. Wie das „M. N. N.“ hört, ist der hiesige Ratsschreiber Lühr wegen Unterzählungen vom Amte suspendiert und Untersuchung im Gange.

Offenheim, 15. Sept. Die gestern gefändete Leiche wurde als die des Hühners Martin Aler von Offenheim rekonstruiert.

Kameral (A. Nassau), 15. Sept. Die geistige Gemeindevorwahl hatte ein trauriges Nachspiel. Der Wahlkampf artete in „Hüh. Egel.“ zu einem richtigen Kampfe aus, bei dem leider auch das Messer eine große Rolle spielte. Der verheiratete Anton Braun brachte dem ledigen Gregor Scherer sehr schwere und dem verheirateten Wilhelm Baumhart leichte Verletzungen bei. Das Leben des Scherer ist in Gefahr.

R. Grauelsbaum (A. Rehl), 14. Sept. Am Sonntag nacht geriet der Kochflechter Friedrich Ludwig und der Kochflechter Karl Walther, beide von hier, in Wortwechsel, welcher in eine Kauferei ausartete. Hierbei zog Ludwig sein Dolchmesser und brachte dem Walther über dem linken Auge eine lebensgefährliche Stichwunde bei. Der Täter wurde verhaftet.

Schonach, 15. Sept. Der Sohn des Zimmermeisters Heß stürzte von einem Neubau ab und zog sich schwere Verletzungen zu.

Bimmershof (A. Engen), 15. Sept. Von mehreren Jungen, die ungelächten Kalk in eine Flasche füllten und Wasser zusetzten, wurden zwei durch die plötzliche Explosion der Flasche schwer verletzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. September.

Das Ende der Gerichtsferien. Heute haben die Gerichtsferien ihr Ende erreicht. Die Rechtsgeschäfte werden bei den Gerichten nun wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Jubiläum. Heute feierte der Werkmeister B. Steinbach in der Nähmaschinenfabrik Junfer u. Nuss das Fest seiner 25jährigen Tätigkeit in genanntem Betrieb. Während dieser langen Zeit hat er sich das Wohlwollen und die Achtung seiner Chefs sowohl als seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter in reichem Maße erworben, was auch bei der Ueberreichung zahlreicher Geschenke zur Geltung kam. Am Vorabend brachte der Gesangsverein der Fabrik unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Lechner dem Jubilar ein Ständchen.

Kunstfertigerie. Die Konserndirektion Hans Schmitz wird in kommender Konserntation, wie alljährlich, einen Zyklus von nur ganz erstklassigen Konzerten im Abonnement veranstalten, ein Unternehmen, auf welches wir hiermit das musikalische Publikum unserer Residenz ganz besonders aufmerksam machen. Nähere Angaben werden in aller Kürze veröffentlicht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Dortmund, 15. Sept. Der Landtagsabgeordnete und frühere Reichstagsabgeordnete Hilbert ist in der vergangenen Nacht gestorben.

hd Genua, 15. Sept. In der vergangenen Nacht explodierte eine Dynamitpatrone vor der Villa, welche die Tochter Giolittis mit ihrem Gatten bewohnt. Verletzt wurde niemand, dagegen ist der Materialschaden ziemlich beträchtlich. Es handelt sich anscheinend um ein politisches Attentat, da die Tochter Giolittis bereits vor mehreren Tagen durch anonyme Briefe bedroht worden war.

Zum Bülow-Interview.

London, 15. Sept. „Daily Chronicle“ schreibt zu den Veröffentlichungen über die Unterredung des Fürsten Bülow mit Sidney Whitman: Der Reichsminister Fürst Bülow hat eine bei Staatsmännern, die in den vorderen Reihen stehen, seltene Tugend. Er ist sehr aufrecht und sehr freimütig. Fürst Bülow hat bei Gelegenheit die deutsche Politik, besonders hinsichtlich des Flottenbauprogramms, in sehr geschickter Weise verteidigt. Niemand in England hat jemals geleugnet, daß bei der gegenwärtigen Sachlage in Europa für Deutschland eine große Armee notwendig sei. Die öffentliche Meinung in England ist in der Tat durch das deutsche Streben nach der Vorherrschaft zur See und zu Lande demoralisiert. Die Beherrschung des Meeres ist von vitalstem Interesse für England's Gelingen. England wird deshalb jedes Opfer bringen, um jene zu bewahren. Wir wünschen, daß wir das System der in dem lächerlichen Geseß über deutsche Spione so offenkundig zu Tage getretenen und von Tag zu Tag wachsenden Neugierde des Engländers in Aresse stellen können. Wir glauben ein, daß diese Symptome besänftend sind. Dies sind Sitten und Charakterzüge, die des Engländers unwürdig sind. Glücklicherweise ist dieser krankhafte Zustand charakteristisch nur für einen Teil des englischen Volkes.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Münster, 15. Sept. (Tel.) In der heutigen Vormittags-sitzung des Sozialdemokratischen Parteitages begründete bei Besprechung der Frauennorganisation von Elm-Hamburg den Antrag: „Für Leitung und Verwaltung der sozialdemokratischen Vereins- und Kreisorganisation sind, wenn möglich, Genossinnen heranzuziehen, ebenfalls zur Leitung der gesamten Partei.“ Der Antrag v. Elm unterscheidet sich, wie er ausführte, von dem Antrag des Parteivorstandes insofern,

Nichtung ein, welche das Militärfluttschiff in der Nacht von Freitag auf Samstag genommen hat: längs der Hamburger Bahn nach Stenbal. Bald nach dem Parzevalballon stieg auch das Militärfluttschiff auf. In der Gondel befanden sich die Majore Groß und Sperling. Es erschien um 11 Uhr vormittags über der Straße Unter den Linden, führte eine Reihe von Manövern gegen den Wind aus und nahm dann die Richtung gegen den Fegeler Schießplatz, wo es um 11 1/2 Uhr nach dreifündiger Fahrt landete.

hd Dresden, 15. Sept. (Tel.) Am Elbufer unterhalb Blasewitz wurden gestern nachmittags um 3 Uhr zwei zusammengedrungene Leichen, anscheinend ein Liebespaar, angetroffen. Sie waren anscheinend gefrierend, doch fand man nur zwei Pfennige und einige Schlüssel in ihren Taschen. Nach ärztlichem Ausspruch haben sie erst in der vergangenen Nacht in der Elbe ihren Tod gefunden. Die Tatenhülse des Mannes war um 1/3 Uhr tiefen geflehten. In den Leichen wurden heute die 18 Jahre alte Maschinenschreiberin Aurora Hertel und der 20jährige Handlungsgehilfe Arno Ditttrich, beide aus Dresden, festgestellt. Der letztere, der in einem Dresdener Geschäft angestellt war, hatte sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, was wohl der Grund zu dem tragischen Ende des Liebespaares gewesen sein dürfte.

Unfälle.

hd Gelnhausen, 15. Sept. (Tel.) Die 15jährige Tochter des Gastwirts Wüthler in Neuenhütten kam durch Unvorsichtigkeit dem Feuer zu nahe. Ihre Kleider gerieten in Brand. In ihrer Angst lief sie auf die Straße, ihrer Mutter entgegen. Als es gelang, die Flammen zu erlöschen, hatte das Mädchen bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß es kurze Zeit darauf verstarb.

Nachen, 15. Sept. Auf der an der holländischen Grenze bei Geelen gelegenen Grube „Laura“ ereignete sich gegen 8 Uhr eine Explosion des Hauptfelds und drei kleinere Kessel. Nach unbestätigten Nachrichten sollen mehrere Menschen zu Schaden gekommen sein. Eine Meldung spricht von drei Toten, vier Schwerverletzten und drei noch unter den Trümmern liegenden Personen.

Nachen, 15. Sept. (Tel.) Nach den neueren Meldungen wurden bei der Kesselexplosion auf der Grube „Laura“ insgesamt fünf Personen getötet und sechs verletzt, darunter drei schwer.

St. Maria, 14. Sept. Seit vorgestern wird hier ein junger Deutscher vermisst, der sich als Gottlieb Hoffmann aus Heidelberg einführte und angab, er wolle eine kleine Bergtour machen und Samstag,

als er nicht überall sagt: „es muß!“ Er, Redner, sei der Meinung, wenn man den Frauen eine Berufspflicht auferlege, so könnte es zwischen Mann und Frau zu Streitigkeiten kommen.

Frau Biez-Hamburg bezweifelt, daß von Elm die Gleichberechtigung der Frauen wolle. Elm sage, daß es zu Streitigkeiten zwischen den Eheleuten kommen könnte. Vielleicht hat er in dieser Beziehung schlechte Erfahrungen gemacht. Es gebe keine besondere Frauenfrage, diese sei ein Teil der sozialen Frage und könne nur von diesen Standpunkten aus beurteilt werden. Die Frau müsse Schalter an Schalter mit dem Manne kämpfen, wenn die bürgerliche Gesellschaft gestürzt werden soll.

Nachdem verschiedene Redner für und wider den Antrag v. Elm gesprochen hatten, führte der Antragsteller noch aus: Man dürfe nicht geizig sein, Frauen unter allen Umständen in den Vorstand zu wählen. Es gehe nicht an, daß, wenn Frauen in der allgemeinen Organisation kein Mandat für den Parteitag erhalten, sie berechtigt sind, eine Frauerversammlung einzuberufen und sich von dieser ein Mandat ausstellen zu lassen. Das wäre Bevorzugung und keine Gleichberechtigung. Ihm komme es vor, als wenn beabsichtigt würde, den ganzen Parteitag unter den Pantoffel zu bringen.

Bezüglich der Frauenfrage gelangte schließlich der Antrag des Parteivorstandes zur Annahme. Danach ist jede Genossin verpflichtet, der sozialdemokratischen Parteiorganisation ihres Ortes beizutreten. Politische Sonderorganisationen der Frauen sind nicht gestattet. Unabgesehen von den Vereinsabenden der Männer sind für die weiblichen Mitglieder Zusammenkünfte einzurichten die der theoretischen und praktischen Schulung der Frauen dienen. Die weiblichen Mitglieder erhalten eine dem Verhältnis entsprechende Vertretung im Vorstande. Diesem muß jedoch mindestens eine Genossin angehören.

Die Beratungen wandten sich dann der parlamentarischen Tätigkeit zu. Abg. Eichhorn-Berlin führte aus: Niemand habe geglaubt, daß der Block eine so lange Lebensdauer habe. Man habe eben mit der politischen Charakteristik des Liberalismus nicht gerechnet. Der Vorschlag Eisners, bei Beratung des Vereinsgesetzes Obstruktion zu treiben, war falsch.

Rechtsanwalt Dr. Kurt Löwenfels-Berlin erklärte, es sei bebauerlich, daß seine in den sozialistischen Monatsheften die politische Organisation für Leute unter 18 Jahren als überflüssig bezeichnete, weil diese politisch zu unreif seien. Damit rechtfertigte er das Verhalten des Blocks anlässlich des Vereinsgesetzes.

Die Anträge bezüglich obigen Themas wurden der Fraktion zur Verlesung übergeben. hd Nürnberg, 15. Sept. (Tel.) Zu Beginn der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages hatte Singer mitgeteilt, daß der gestern von Rosa Luxemburg scharf angegriffene Genosse Dr. Maurenbrecher, der nicht Delegierter ist, eine Gegenerklärung gesandt habe. Es fiel unentschieden aus, daß Singer diese Erklärung nicht wirklich verlas, sondern sie kurz faszierte. Ob die große Budget-Debatte heute beginnt, ist zweifelhaft geworden. Nach Bebel wird der badische Landtags-Abgeordnete Dr. Franz die Haltung der badischen Fraktion in Paris, der Abgeordnete Zimmer die Budget-Zustimmung der Bayern zu rechtfertigen haben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Paris, 15. Sept. General Bianchi ist gestern hier eingetroffen und wird heute mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau und dem Minister des Auswärtigen, Bichon, Besprechungen haben.

Die französisch-spanische Marokko-Note.

Paris, 15. Sept. Die Wäuter sprechen im allgemeinen ihre Befriedigung über die französisch-spanische Note aus: „Petit Parisien“ sagt, die Note erscheine in einem besonders gut gewählten Augenblicke, da das Schreiben Mulay Hafid im Voraus den selbstig aufgestellten Bürgerdeputierten und Grundbesitzern zusammen. Frankreich und Spanien haben vorläufig mit den eigenen besonderen Forderungen Tabula rasa gemacht, um die interessierenden Forderungen der jolche, welche sie berechtigter Weise, den Wächtern aufschreiben können, ins rechte Licht zu setzen.

„Figaro“ meint, man werde die Note erörtern, aber niemand werde ihre Nützigkeit und ihre vollständige Uebereinstimmung mit den Grundgedanken der Agadir-Sankte bestreiten können. Europa möge sich hüten, die Bereitwilligkeit, welche Mulay Hafid in seinem Schreiben an den Tag lege, durch Käuflichkeit zu entmühen. Ein rasches Einvernehmen werde den Eindruck von Europas Solidarität hervorbringen, welcher gerade jetzt, wo so viele einst so leicht zu lenkende Völker erwachen, wichtig sei.

Der ministerielle „Radicale“ schreibt: Es sei kein Einspruch, kein Vorwand zu einer Nichtstimmung vorauszusetzen, wenn man den festen Willen habe, endgültig und rasch die marokkanische Krise zu beendigen. Die gleichfalls regierungsfreundliche „Etoile Republique“ sagt, daß die Gerechtigkeit und Selbstlosigkeit, von der die Note bezeugt sei, keineswegs einen Verzicht auf Rechte bedeute. Es gebe einige Fragen, die zwischen Frankreich und Spanien einerseits und Mulay Hafid andererseits zu regeln seien.

Der antiministerielle „Appel“ meint ironisch, Mulay Hafid habe zwar mit seinem schnellsten Briefe den Minister Bichon geschlagen, den 12. September wieder zurückzukehren. Vier Rettungskolonnen sind auf der Suche nach dem Vermissten.

hd Jansbrunn, 15. Sept. (Tel.) Der bayerische Tourist Michael von Bart ist am Col Negro in den Dolomiten abgestürzt und blieb 16 Stunden verwundet liegen, bis ihn Führer fanden und nach Allege brachten.

hd Paris, 15. Sept. (Tel.) Ein Telegramm aus Agen (Garonne) meldet: Der Dampfer „Gascogne“, aus Bordeaux kommend, welcher zwei unbeladene Schiffe im Schlepptau führte, ist im Aermekanal infolge einer Kesselexplosion gesunken. Der Kapitän und drei Matrosen sind ertrunken. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Fourques. Die Ursache der Katastrophe ist noch unbekannt.

Die Cholera.

Petersburg, 15. Sept. (Tel.) Vom 10. August bis 14. September erkrankten hier 401 Personen an Cholera. Es starben 98 an der Epidemie. Seit Ausbruch der Seuche in Rußland sind insgesamt 6747 Personen erkrankt und hiervon 3130 gestorben.

Petersburg, 15. Sept. (Tel.) Die Städte Petersburg, Riem, Jekaterinow und Kaschinet wurden für choleragefährlich, die Gouvernements Petersburg, Moskau, Tschernow und Tomsk, das transkaspiische Gouvernemente, sowie die Provinzen Ost Daria, Samarkand, Ferghana und die Eisenbahnlinie des Petersburger Knoten für cholera-gefährlich erklärt.

Gl. London, 15. Sept. (Privat.) Die englische Regierung hat die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die Einführung der Cholera aus Rußland zu verhindern. In allen englischen Häfen wird strengste Kontrolle ausgeübt.

Wetter- und Hochwasser-Nachrichten.

Wladivostok, 15. Sept. Seit vier Tagen wütet ein Taifun in Mikolok. Das Gebiet des Ussuri ist infolge starker Regenfälle überschwemmt.

Gl. New York, 15. Sept. (Privat.) Wie aus Pennsylvania (Ohio) gemeldet wird, ist seit sieben Wochen kein Tropfen Regen gefallen. Es herrscht große Not. Viele Fabriken haben die Tätigkeit eingestellt.

aber man müsse sich gleichwohl über die Eintracht des neuen Sultans und Bichons freuen, die beide die Agadir-Sankte anrufen.

Der frühere Minister de Ransion schreibt im „Sicile“: Ab et Abis habe nach seiner Niederlage durch seine Pflicht ins spanische Lager seine Abankung selbst kundgegeben. Frankreich und Spanien hätten Europa sofort den Versuch unternommen müssen, den Sieger als Souverän von Marokko anzuerkennen. Man hätte auf diese Weise wochenlange Prekerbetörungen und diplomatische Wechsellagerungen vermieden, die für den europäischen Frieden wenig günstig gewesen seien.

Telegraphische Kursberichte

vom 15. September.

Frankfurt a. M.	10/1897 Argent. 86,50	Böhm. 185,20
(Anfangskurse)	50/1896 Chile 102,20	Dynamit Trakt 159,75
Deft. Cred.-A. 202,25	4 1/2/1898 97,80	Allg. Tel.-Ges. E. 226,40
Disc. Com.-A. 178,80	50/ Mexikaner amer. 97,80	Gen.-G. Schudert 117,20
Dresdener B.-A. 147,25	interne I-IV 97,25	Becherlegn 186,80
Deft. Staatsb.-A. 148,30	50/ dito cont. —	D. Metallw. 278,70
Bombardn 23,35	angere 1890 —	M. St. Grignar 209,—
Gotthardbahn-A. —	4 1/2/1. Anst. Staats- 139,90	R. Köln-Vollweil 234,80
Zendenz: abgchw.	anleihe v. 1905 96,80	Brauerei Sauer 268,—
Frankfurt a. M.	4/100. Rente 1902 88,85	P. Ling. S. W. 93,—
(Mittelkurse)	4/100. Rente unifiz. —	West.-Ling. S. Obl. 98,70
Beckel Amsterd. 168,97	von 1908 94,10	Lg. Schmalbahn I 93,—
Amsterd. 508,88	Türkische Lofe 147,10	Privatdiskonto 8 1/2
Basel 811,—	Deft. Kredit-A. 202,25	Berlin (Nachbörse)
Bombardn 206,38	Deutsche B.-A. 239,50	Deft. Hand.-Ges. 163,50
Paris 811,50	Diskonto-Com. 178,76	Deutsche B.-A. 147,70
Schwab 810,75	Dresdener Bank 147,60	Disk. Komm.-A. 178,40
Wien 851,—	Deft. B.-A. (Fr.) 148,80	Dresdener B.-A. 147,70
Privatdiskonto 8 1/2	S. Bahnb.-A. 238,20	Komb. Ost. S. 23,30
Napoleon 16,23	S. Bahnb.-A. 238,20	Deft. S. 100,90
3 1/2/1. Deutsche Reichs- 92,25	Zendenz: ruhig.	Bochumer Gußst. 225,20
Anleihe 88,80		Dortm. U. Lit. C. 60,50
3 1/2/1. R. Cont. 92,80		Raurahütte 212,20
4 1/2/1. Ital. Rente 104,30		Gesellschaft 199,80
4 1/2/1. Deft. Goldr. 98,70		Harpenet 207,60
4 1/2/1. Deft. Silber 99,25		Zendenz: ruhig.
3 1/2/1. Portug. 61,50		Wien (10 Uhr.)
4 1/2/1. 1890 Russen 84,25		Dt. Kreditaktien 144,—
4 1/2/1. Serben 80,30		Handelbank 44,—
4 1/2/1. Span. Egt. 95,10		Staatsb. (Fr.) 694,50
4 1/2/1. Ungar. Goldr. 98,55		Komb. (Fr.) 122,—
4 1/2/1. Ungar. Staatsb. 92,95		Marknoten 11,40
Badische Bank —		Dt. Anzeigens 96,40
Rom.-Disk. Bank 109,—		Dt. Papierrente 98,30
Darmstädter 128,40		Ungar. Goldr. 111,20
Deutsche Bank 234,90		Ungar. Anzeigens 92,85
Dresdener Bank 147,50		Zendenz: ruhig.
Deft. Länderbank 111,—		Warsz.
Deft. Kredit-A. 134,80		3 1/2/1. franz. Rente 96,90
Opp.-A. 191,50		4 1/2/1. Italiener —
Schaffh. Bank 139,20		4 1/2/1. Spanier 96,60
Wiener B.-A. —		4 1/2/1. Türk. unifiz. 95,90
Ottomanbank 144,50		Türkische Lofe 177,—
Bochum 225,20		Banque Ottoman 728,—
Karlsruhe 218,—		Rio Antio 17,55
Welfent. 200,—		London.
Harpenet 207,80		Charterd 17 1/2, Sp. 18 1/2
Zendenz: ruhig.		De Beers 13 1/2
(Schlußkurse)		Woolf 4 1/2
4 1/2/1. Bad. 1908 99,80		Goldminen 7 1/2
4 1/2/1. Bad. 1901 99,80		Ranconda 9 1/2
4 1/2/1. Bad. 1900 99,80		Michigan common 92 1/2
4 1/2/1. Bad. 1900 99,80		Chicago, Willwaut 98,—
4 1/2/1. Bad. 1904 91,40		and St. Paul 145 1/2
4 1/2/1. Bad. 1907 91,40		Dender preferred 28 1/2
4 1/2/1. Bad. 1896 84,60		Knoblaube Wagn. 112,—
4 1/2/1. Bagnen 1907 101,20		Union Pacific 170,—
4 1/2/1. B. B. 1907 101,20		United Stat. Steel Corp. 48 1/2
4 1/2/1. B. B. 1912 97,50		Comma 48 1/2
4 1/2/1. B. B. 1917 99,50		ditto preferred 118 1/2
4 1/2/1. B. B. 1914 89,90		

Beiträge für Brandgeschädigte.

§ Karlsruhe, 15. Sept. Für das abgebrannte Lehrer Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen sind eingegangen: Von Frau J. D. 1 M., Dr. Cromer 10 M., E. D. 1 M., Ungenannt 5 M. zusammen 17 M. Im ganzen mit den schon veröffentlichten 159 M. = 176 M.

Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Badischen Presse“ entgegen.

Beiträge zum Zeppelesfond.

§ Karlsruhe, 15. Sept. In Spenden für die Brandgeschädigten in Donauessingen sind bei der Hauptkassierstelle für Karlsruhe, der städtischen Sparkasse, insgesamt 31 019 M 80 S eingegangen. Am 20. ds. Mts. wird die Sammlung geschlossen werden.

§ Karlsruhe, 15. Sept. An Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zeppelein sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen: Unteroffizierkorps 1. Abt., Artillerie-Regt. und Kantine mit Personal 9,80 M.

Im ganzen mit den schon veröffentlichten 9252,88 M. = 9262,68 M. Expedition der „Badischen Presse“.

Konkurrenzlos

ist die aus allerfeinsten Rohmaterialien hergestellte, für die ganze Haut der Frauen und Kinder seit Jahren bewährte **M h e r z o l i n s e i f e**, denn sie allein enthält den kosmet. Bestandteil „Myrcolin“ mit anerkannter Schönheitswirkung auf die Haut. 5661a

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Weltmeister Piet Dikeman vollbrachte gelegentlich des in vergangener Woche in München ausgefahrenen Rennens eine großartige Leistung. Er berichtigte hierüber den Brennabor-Werken, Brandenburg a. S., deren Marke er zu seinen Rennen benutzte: 100 Min. gewonnen gegen Theile, Salzmann, Robl, Weltreder in 64 Minuten 30 1/2 Sekunden ohne geringsten Defekt.“ Brennabor ging aus diesem schnellsten aller bisherigen Rennen als doppelter Sieger hervor, da außer dem ersten auch der zweite Preis auf dieser sich überall auszeichnenden Marke gewonnen wurde. 8125a

Etwas ganz Neues und Eigenartiges bietet die demnächst ausspielende Darmstädter Ausstellungs-Lotterie. Der Haupttreffer von 15 000 Mark wird in Bar ohne jeden Abzug ausbezahlt und die Gewinne von 50 Mark aber können auf Wunsch ebenfalls gegen Bar erhoben werden. Was aber dieser interessanten Lotterie nach einem ganz besonderen Reiz verleiht, ist die den Gewinnern bei den Wertgewinnen freigestellte Auswahl der Gewinne nach eigenem Bedarf und Geschmack. Und hierin bietet die Darmstädter Ausstellung eine so apparte und große Auswahl, daß jeder etwas Passendes finden kann. Diese neuartige Einrichtung sichert den Losen einen sehr hohen Werts, zumal die Gewinnchancen um mindestens 10 Prozent besser sind, als bei anderen derzeitigen Lotterien. Siehe Inserat. 1778a

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe

veranstaltet einen Turnkurs für Frauen und Mädchen.

Der Kursus bezweckt die kraftvolle und schönheitliche Entwicklung des Frauenkörpers. Unter sachgemäßer turnerischer und ärztlicher Leitung soll eine gleichmäßige Ausbildung der gesamten Körpermuskulatur erzielt werden...

Turnerische Leitung: Herr A. Leonhardt, Turnlehrer am Grossherzogl. Gymnasium und Assistent a. d. Turnlehrerbildungsanstalt. Herr Dr. med. H. Paull, Frauenarzt. Dauer des Kurses: 1. Oktober 1908 bis 1. August 1909 mit Einhaltung der Schulferien...

Aerztliche Anzeige.

Ich bin bis Mitte Oktober verreist. Die Namen meiner Vertreter sind in meiner Wohnung angegeben. 13169 Dr. Hems.

Von der Reise zurück. Albert Günzer, Dentist, Amalienstrasse 26, neben der Hirsch-Apotheke. 13184.21

Große Antiquitäten-Versteigerung.

Die aus einem Nachlass noch zurückgebliebenen Antiquitäten werden Donnerstag den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, Marktgrafenstrasse 33 gegen Barzahlung versteigert. Die Gegenstände sind:

Heiligenbilder, Uhren, Figuren, 1 Bischofsmantel, 1 Altarbild, 1 Altartisch, Kupfer- und Stahlglocken, Delgemälde, alte Schlüssel und Schlüssel, 2 alte deutsche Stenographen, 1 Honnami-Atlas, 1 silb. Becher, 2 silb. Dosen, 1 ant. Zellerchen, 1 Ring mit 5 Steinen und versch. Silberfachen, Zinn-Zeller, Platten, Schlüssel und Krüge, 2 kleine Truhen, 1 Kupferhandfaß, Bücher, alte deutsche Säulen, Säbel, Gewehre und noch Vieles dergleichen. 13173

Gabriel Guggenheim, Auktionator.

Für Dekorationsmaler

Empfehle meine praktische Fachschule. Unterricht im dekorativen Malen, Zeichnen in moderner Richtung und allen Stilarten. Blumen, Landschaften, Ornament und Figuren. - Beginn des Unterrichts 1. November. Anmeldung an Emil Engert, Atelier Sophienstrasse 152. B34920.21

Hingerichtet sind alle Blicke auf die Erfolge der Ersten Bad. Versicherung gegen Ungezielte Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer. Erste, grösste Desinfektionsanst. Süddeutsch. Karlsruhe, Marktgrafenstr. 52, Telefon 2340. Feinste Referenzen, Zahlung nach Erfolg. Gegr. 1890. 12519*

Selten günstige Gelegenheit! Einen großen Posten Damenedertaschen, feinste Ausführung, bedeutend unter Fabrikspreis. Ebenso ein Posten halbseidene Damenschirme mit farbigen Rand v. St. 4.95 Mk. Auguste David, 17a Kronenstrasse 17a. B30978

Heirat. Zivilingenieur, 35 Jahre alt, mit eigenem Büro in grösster Stadt des Bad. Oberlandes, wünscht wegen Mangel an passender Gelegenheit, auf diesem Wege häuslich erzogene, vermögende Dame, wenn auch vom Lande, kennen zu lernen, welche ein trautes Heim dem gesellschaftlichen vorsieht. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte erwünscht, gewerksmäßige Vermittlung verboten. Diskretion Ehrensache. Gest. Zuschriften mit Photographie und Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse vertrauensvoll unter H. 721 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Brg. 8132a

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-u. Dampfmaschinen, nebst Berechnung, Kostenaufschl. etc. Off. u. „Konstruktiv“, hauptpostl. Karlsruhe.

Ich beschaffe raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesesten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. 8095a.21

E. Kommen Nachf., Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I. Altes, bestfundiertes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Haus-Verkauf.

In mittelgroßer Stadt ist ein schönes zweistöckiges Haus mit Ladenlokal zu verkaufen. Preis 9000 M. Anzahlung 2000 M. Geeignet für Kaufer oder Gipfer, hauptsächlich auf für Käufer, da je nur einer vorhanden und 8 große Weinhandlungen am Plage sind. Für Kaufer und Gipfer Arbeit in Fülle, auch für Kleiderhandlung, Schuhmachergeschäft geeignet und nicht vertreten am Plage. Für Maler, Schuhmachergewerbetreibende, Schneidermeister mit Möbelhandlung geeignet, auch nicht vorhanden am Plage. 18-20 große Ortschaften verkehren da. Offerten zur Weiterbeförderung sind zu richten u. ter Nr. 7818a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hofgut-Verkauf

Mit 14 Morgen erstklassige Güter, schönem zweistöckigen Hause mit Ladenlokal, am schönsten Platz der Gemarkung gelegen. Auch für jeden anderen Zwecker geeignet, wird verkauft wegen Krankheit des Besitzers, mit Ernte im Werte von 2000 M. Kaufbedingungen äußerst günstig gestellt. Kann auch mit weniger Gütern übernommen werden. Für jeden Geschäftsmann oder Käufer wird sichere Existenz gesichert. Näh. um. Retourmarke nach Weiskirchen (Baden), S. 9. 08. M. Seib, a. Krang.

Bodensee!

Prachtvoll gelegen ist ein rentables 8026a Herrschaftsgut nächst einer Eisenbahnst., 170 Morg. groß, artod. m. hochherrschaflich. Gebäuden reich. Leb. u. tot. Ino., umständehalber spottbillig zu verk. Offerten nur von Käufern u. „Bodensee“ M. T. 4216 an Rudolf Mosse, München. 31

Zu verkaufen

1 Haus mit Oekonomiegebäuden u. Hofstall in ausführend. Stadt nebst 9 1/2 ha bestes ertragsfähiges Acker- u. Wiesenland. Auch können weitere 3 1/2 ha Pachtland mit übernommen werden. Ein Oekonom od. Fuhrwerkbesitzer kann sich gute Existenz gründen. Eventl. wird das Anwesen mit oder ohne Hofstall abgegeben. Offert. find unt. Nr. 8116a an d. Exp. d. „Bad. Presse“ einzuwend.

Nur 2000 M. Anzahlung

sind erforderlich, um eine 2-4 PS Motorkraft nebst vorz. erhalten. Gebäude, ca. 95 qm bebaut Fläche u. 35 a Wiese um die Anlage, die für jed. Kleingewerbebetrieb bestens geeignet ist, zu erwerben. Der Preis beträgt 5000 M. u. wird das Anwesen veränderungslos, verkauft. Offert. unt. Nr. 8099a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mostfässer-Verkauf.

Früch geleerte Bordeausfässer, 124 und 220 Liter. B35009.31 Trunk, Waldstraße 79.

Ein fast noch neuer Heberzieher unständehalber zu verkaufen. Anzuwenden 6-7 Uhr nachmittags. B34993 Göthestraße 54, IV.

Württ. Immobilien-Stuttgart Centrale

Wohn- und Geschäftshaus in Speyer a. Rh., in welchem seit vielen Jahren ein Weinrestaurant mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Das Objekt ist durch seine vorzügliche Geschäftslage außerdem noch zur Errichtung einer Metzgerei etc. sehr geeignet, enthält 3 Wohnungen, schöne Wirtschaftsküche und ev. Stallung für 5 Pferde. Preis Mk. 48 000, Anzahlung Mk. 15 000. Offerten sub Chiffre T. R. 99 Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Mannheim.

In der schönsten Lage der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen ein Wohnhaus mit 5 Wohnungen sowie allem Zubehör samt schönem Garten, für jedes Geschäft geeignet, da in Rendite, ganz besonders aber für feines Café und Restaurant, da konkurrenzlos, für den Preis von Mk. 290 000 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 20-30 000. Offerten sub Chiffre W. F. 98 an Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Restaurations- und Oekonomieverkauf.

In nächster Nähe von Messkirch ist verhältnissmässig ein Restaurant mit ca. 14 Morgen Oekonomie zu verkaufen. Das Objekt hat gute gewölbte Keller, Stallung u. Remise. Preis Mk. 35 000; Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten sub Chiffre F. W. 235 an Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Einfamilienhaus

mit Garten in Karlsruhe, prachtvoll gelegen, solid Komfort ausgestattet, 2 Veranda und reichlichem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, elektr. Anschluss, zu verkaufen. Preis Mk. 64 000, Anzahlung Mk. 10 000. Offerten sub Chiffre J. W. 172 an die Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Herrschaftliches Wohnhaus.

In feinsten Lage von Karlsruhe i. Baden ist per sofort wegen Krankheit des Besitzers ein herrschaftliches Grundstück mit Seiten- und Hintergebäude, großem Hofraum und Einfahrt für den selten billigen Preis von 165,000 Mk., bei 27,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Vorder- und Seitengebäude besteht aus 4 großen herrschaftlichen Wohnungen, die mit allem Komfort der Neuzeit versehen sind. Elektrisches Licht, Gas, Wasserleitung, Balkons und Veranden sind vorhanden, auch ist der Fußboden fast durchweg mit Parkett ausgelegt. Feuerfassen-Anschlag 86,000 Mark. Für kapitalkräftigen Wein-Großhändler ist dieses Objekt besonders geeignet, da in den Kellereien seit Jahren Wein-Großhandel betrieben und das Hintergebäude zu Kontorzwecken diente. Vorrätige Weine können zum Einkaufspreis, Inventar und Fixlagen zum Fakturpreis übernommen werden. Kaufschaff wird in diesem Falle mit übergeben. Für Metzger, Beamte, Rentiers etc., die ruhig und angenehm wohnen wollen, ist diese Besetzung auch sehr zu empfehlen. - Off. sub Chiff. J. B. 88 Württ. Immo.-Centrale, Stuttgart.

Gelegenheits-Verkauf von 3 Wohnhäusern in Freiburg i. B.

Wohnhaus, 1907-08 erbaut, in schönster freier Lage, für den billigen Preis von Mk. 48,000 zu verkaufen. Das- selbe enthält 5 Wohnungen und ist mit Wasserleitung, Gas- und Leuchtgas eingerichtet. Anzahlung nach Uebereinkunft. Besseres Wohnhaus mit 6 Ar 77 qm großem Garten, prachtvoll gelegen. Event. könnte auf den Garten ein Stöckiges Wohnhaus gebaut werden. Preis Mk. 72,000, Anzahlung Mk. 15,000. Herrschafts-Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, event. als Zweifamilienhaus zu verkaufen. Das- selbe enthält 3 Wohnungen, welche eigenen Hauseingang haben. Im 1. Stock 6 geräumige Zimmer, Badezimmer, Veranda u. s. f., ferner dazu gehörend im 2. Stock 2 geräumige Schlafzimmer und im Dachboden 2 Mädchenkammern. Im 2. Stock gehören 6 geräumige Zimmer, 3. Stock 6 geräumige Zimmer, Badezimmer etc. Das Haus ist mit Zentralheizung (Warmwasseranlage), elektr. Licht, Heiz- und Leuchtgas eingerichtet. Preis Mk. 110,000, Anzahlung nach Uebereinkunft. Offert. sub Chiffre K. Z. 213 an die Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart. 8121a

Wohn- und Geschäftshaus.

Wegen anderweitigem Unternehmen ist in Bretten ein neu erbautes zweistöck. Wohnhaus, enthaltend 4 schöne Wohnungen, große helle Veranda, 8:6 m, 3,50 m hoch, sowie großer Hof, für jedes Geschäft geeignet, um den Preis v. Mk. 22 000 zu verkaufen. Es kann auch ein sehr schöner, großer Garten dazu abgegeben werden, welcher jedoch nicht beim Haus, aber in unmittelbarer Nähe ist, Preis Mk. 1200. Eventualobjekt ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Gas- und Wasserleitung billig zu verkaufen, Preis Mk. 8000. Off. sub Chiff. T. N. 136 an Württ. Immo.-Centr. Stuttgart.

Wohn- (Pension-) u. Geschäftshaus in Heidelberg zu verkaufen.

Das Haus wurde vor 9 Jahren tadellos massiv gebaut, befindet sich im Innern sowie Aeußern im besten Zustande. In der 1. und 2. Etage sind je 7 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad und wird seit Jahren eine feine Pension darin betrieben. Das Anwesen eignet sich vorzüglich als Privat- oder Geschäftshaus. Das Grundstück umfasst ein Areal von 58 Ar 81 qm. Preis Mk. 190 000, Anzahl. Mk. 80 000. Off. sub Chiffre E. W. 249 an die Württ. Immobilien-Centr. Stuttgart. Wohnung aus Nr. 10 der „Württ. Immobilien-Centrale“.

Geld-Darlehn

ohne Bürg., u. Naturrückzahl, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a (Rückp.) 7925a.31

Bruchsal.

Wohnhaus, 97 qm Ausmaß, im Zentrum der Stadt, ganz neu hergerichtet, mit schönem Garten und Einrichtung für feineres Spegereichthum, auch für andere Gewerbe äußerst günstig, da Bruchsal Knotenpunkt ist, für Mk. 12 000 zu verkaufen. - Anzahlung Mk. 3000. Offerten sub Chiffre F. N. 230 an die Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Wohn- und Geschäftshaus.

In Worzhelm ist wegen anderweitigem Unternehmen ein Wohnhaus mit 9 Wohnungen, Zins-erträgnis Mk. 3000, samt allem Zubehör zu verkaufen. Das- selbe ist sehr vorteilhaft gelegen und für jedes Geschäft passend. Preis Mk. 50 000, Anzahlung Mk. 10 000. Offerten sub Chiffre G. R. 267 Württ. Immo.-Centr. Stuttgart.

Villa in Willingen.

sehr schön gelegen, mit groß. Garten und Park, mit allem Komfort, Wasserleitung und elektr. Licht ange- schlossen. Preis Mk. 50 000, Anzahlung Mk. 5000. Offerten sub Chiffre E. G. 182 Württ. Immobilien-Centrale, Stuttgart.

Jungen, weißen Spiger.

Männchen, hat abgegeben 13123.32 Glassauer, Etesanicastraße 32.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

III.

Rürnberg, 14. Sept. Zu Beginn der heutigen Nachmittags- Sitzung lag die von uns in unserer heutigen Mittagsausgabe — Nr. 427 der „Bad. Presse“ — wiedergegebene Resolution zur Budgetbewilligung vor.

Eine weitere Resolution lag vor zu dem Thema: „Sozialpolitik und der neue Kurs“. Es heißt darin:

Durch die Kartellbildung und die Gründung von Berufsvereinigungen sind jene Unternehmerorganisationen gestärkt, die ihre Spitze gegen die Interessen der Angestellten und Arbeiter richten und bestrebt sind, die Angestellten und Arbeiter völlig zu entrechteten, um die Ausbeutung steigern zu können.

Die bürgerlichen Parteien, die in den letzten Jahren eine große Anzahl sozialpolitischer Anträge gestellt haben, haben weder die Fähigkeit noch den Willen, die in diesen Anträgen gestellten Forderungen durchzuführen.

Die Regierung hat durch die neuesten Entwürfe zur Gewerbeordnung und Arbeitslammengesetz offen bekundet, daß sie nicht gewillt ist, eine Sozialpolitik zu treiben, die den Widerspruch des Zentralverbandes deutscher Industrieller hervorruft.

Angesichts aller dieser Erscheinungen wird es notwendiger als je, daß das Proletariat alle seine Kräfte zusammenfaßt, um seine physische und moralische Gesundheit und Kampffähigkeit zu erhalten und zu steigern. Es ist dringend notwendig, daß jeder Arbeiter der Gewerkschaft seines Berufes angehört. Ebenso notwendig aber ist eine energische politische Agitation innerhalb wie außerhalb des Parlaments zur schleunigen Durchführung der über die Arbeiterversicherung gestellten Forderungen:

- Es ist ferner zu fordern:
1. Schaffung eines einheitlichen Arbeiterrechts für alle gegen Lohn oder Gehalt Beschäftigten Personen.
2. Schutz der staatsbürgerlichen Rechte, Freizügigkeit, Koalitionsrecht usw.
3. Gesetzliche Vorschriften für sogenannte Wohlfahrtsanstalten, wodurch eine Kontrolle ermöglicht und das Eigentumsrecht der Angestellten und Arbeiter an den gezahlten Beiträgen gesichert wird.

Der Vorsitzende Singer verlas zunächst einige Begrüßungsgramme, unter anderem auch solche der Jugendorganisationen von Altona.

Dann erstattete Gerisch-Berlin den Bericht der Kasse und Presse. Die Kassenverhältnisse sind erfreulich. Die einzelnen Organisationen sind im allgemeinen ihren Verpflichtungen nachgekommen. 33 000 M sind allerdings an die Zentralkasse zu wenig abgeteilt worden. Ueber die Verhältnisse in Baden war eine Kontrolle nicht möglich. Die badischen Genossen haben sich auch auf diesem Gebiete ein Schweigegebot auferlegt. (Geisterleit.) Sie sagten sich, der Vorstand kann lange warten, bis wir ihn in unsere Löpfe gucken lassen. Auch die Lübecker stehen auf dem Boden des Schweigegebots. Die Mitteilungen über die Parteipresse sind in diesem Jahre nicht so günstig, wie im vorigen Jahre. (Hört! Hört!) Eine ganze Reihe von Blättern haben Verluste an Abonnenten gehabt. Im vorigen Jahre hatten wir 301 000 Abonnenten Zuwachs, in diesem Jahre nur 11 500. Die Not der Zeit mag daran schuld sein.

Der Bericht der Kontrollkommission wurde von A. Raben erstattet. Danach waren die Geschäfte der Partei in völliger Ordnung. Der Redner berichtete dann über verschiedene Beschwerden wegen Nichtaufnahme oder Ausschluß aus der Partei. U. a. ist ein Genosse aus dem Wahlverein in Büdingen ausgeschlossen worden, weil er an einer Ovation für den nationalliberalen Reichstagsabg. Graf Crisla teilgenommen hatte.

Der Redner wies auf die Notwendigkeit hin, den Wiedereintritt in die Partei zu erleichtern. Zum Schlusse gedachte er des lebhafte verstorbenen Reichstagsabgeordneten Ehrhart-Ludwigs-Hafen.

Es wurde dann auf Antrag Haase-Königsberg beschlossen, alle Anträge über die Jugendorganisationen — etwa 25 — einer Kommission von 17 Mitgliedern zu überweisen. Nicht genügend Unterstützung fand ein interessanter badischer Antrag, einen Partei-Konferenzauschuß zu wählen, der aus drei literarischen und drei musikalischen Sachverständigen bestehen sollte, und der musikalische und literarische Erzeugnisse aus Genossentreffen prüfen sollte.

Es wurde dann in die Aussprache über den Geschäftsbericht eingetreten.

Landtagsabg. Reinert-Hannover führt Klage darüber, daß die Agitationskalender Inzerate enthalten, die geradezu für die Partei ein Stempel seien. So werden u. a. Musikinstrumente mit Klöngelgäule angepriesen, die den Pojanenchor zur Geburt Christi enthalten. Die Kalender sollten überhaupt keine Inzerate enthalten. Wie stimmt das mit unserer antimilitaristischen Propaganda überein, wenn die Kalender Musikinstrumente offerieren, die die Schlacht von Sedan wiedergeben mit Kommando, Geschweizer, Gurra und Gebet. (Geisterleit.) Wenn das so weitergeht, dann werden schließlich noch in unsere Flugblätter solche Inzerate aufgenommen werden. Wir brauchen unsere Agitationschriften nicht durch Geschäftsleute bezahllen lassen.

Kues-Magdeburg: Wenn wir so weit gehen wollten, wie der Redner, dann müßten wir auch aus den Zeitungen die Inzerate herauslassen. (Sehr richtig!) Weiter muß ich hinweisen auf das provokative und ungeschickliche Vorgehen der Magdeburger Polizeibehörde gegen unsere Vereinsorganisation. Unsere Reichstagsabgeordneten müssen die Regierung deswegen stellen. Das Pressebureau wurde zunächst als revisionistische Halle angesehen. Inzwischen hat es sich aber durchaus bewährt. Es muß aber seine Tätigkeit noch wesentlich erweitern.

Redakteur Eisner-Nürnberg: Unsere Parteischule ist schon heute in einer erfreulichen Umanwandlung begriffen. Sie verbannt ihr Entzihen — das läßt sich nicht leugnen — dem Mangel an geistigen Kräften in der Partei. Wir wollen, daß in der Parteischule die Genossen Ehrfurcht vor der Wissenschaft bekommen. Damit entwickelt sich von selbst geistige Reife. Dem je mehr ein Mensch weiß, desto mehr ist er davon überzeugt, daß er nichts weiß. (Sehr richtig!) Ein halbes Jahr reißt für die Ausbildung nicht aus, wenn wir nicht hohensolterische Schnelleiße erzeugen wollen. (Geisterleit.)

Reichstagsabg. Lehmann-Mannheim bedauert, daß die Satire in der Parteipresse nicht genügende Beachtung findet. Der „Wahre Jakob“ ist aus einem politischen Blättchen zum Familienblatt geworden.

Stabs-Capitän bespricht die Auseinandersetzungen mit den lokalen Genossenschaften.

Rosa Luxemburg: Es ist bedauerlich, daß die Parteischule nicht einer ernstlichen Kritik gewidmet wird. Ich fand der Gründung skeptisch gegenüber aus angeborenem Konservatismus. (Geisterleit.) Jetzt sehe ich ein, daß wir etwas Großes und Gutes geschaffen haben. Die Rednerin kämpft dann wieder in persönlicher Weise gegen die Revisionisten an, diesmal gegen die Genossen Eisner und Dr. Maurenbrecher. Sie erntete bei den norddeutschen Genossen lebhaften Beifall, bei den süddeutschen Geisterleit.

Planer-Nürnberg und Braun-Königsberg besprechen Mißstände in der Parteipresse und bedauern die Verbreitung von Schwindelinfaraten.

Berndt-Düsseldorf führt Beschwerde darüber, daß jetzt in Hof in Bayern als Redakteur beim Parteiblatt ein Agitator angestellt wurde, der noch 14 Tage vorher der nationalliberalen Partei angehörte. (Leb! Hört! Hört!)

Bick-Bremen, ein ehemaliger Parteischüler, wendet sich gegen frühere Ausführungen Maurenbrechers. Leuten, die den linksliberalen Weltanschauung leisten, müßte das Handwerk gelegt werden.

Eisner-Nürnberg: Die Arbeiter, die die Arbeit aufgeben und Literaten werden, stiften stets theoretisches Unheil an. Sie sind stets bereit, sich an Wirrwirre der gelehrten Kaste anzuschließen. Das hat Karl Marx gesagt. Ich halte es für übertrieben, jedes gesunde Hirn kann sich durchbringen. Wenn ich die Zeit dazu gehabt hätte, hätte ich

gern ein halbes Jahr in der Parteischule zu Füßen der Rosa Luxemburg gesessen. Das hätte mir nicht geschadet und ihr auch nicht. (Geisterleit.) Das ist eine schöne Erziehung der Parteischule, wenn sich junge Parteischüler hinstellen und mit Plomb tun, als ob sie mit der Wissenschaft der Jahrhunderte ausgerüstet und Marx und Lafalle gleichwertig seien. (Beifall.) Zu einem halben Jahre kann niemand Lehrer in der Partei werden, selbst nicht, wenn man den Nürnberger Richter zur Hilfe nimmt. Wir müssen den Massen elementare Bildung einheitlich beibringen, denn es fehlt ihnen noch an den primitivsten Begriffen. Wie sind denn unsere Führer groß geworden? Sie haben ein Leben der Arbeit hinter sich. (Beifall.)

Klara Zetkin-Suttgart verlangt, daß in der Parteischule auch die Geschichte des Sozialismus gelehrt werde. (Beifall.) Solche Leute wie Maurenbrecher sollten im Kämmerlein der Theorie sitzen, still lernen und sich zur Erkenntnis durchmauern, statt daß sie sich unternehmen, die sozialistische Auffassung revidieren zu wollen. (Beifall und Hochrufe auf Klara Zetkin.)

Dann wurde die Diskussion geschlossen. Die Mandatsprüfungskommission erstattete den Bericht. Es sind 312 Delegierte erschienen, ferner 27 Reichstagsabgeordnete, im ganzen 369 Teilnehmer.

Darauf wurden die Verhandlungen gegen 7 Uhr auf Dienstag vertagt.

Wetterbericht des Zentralur. für Meteorol. u. Hydrog. vom 15. September 1908.

Mitteleuropa wird auch heute noch von hohem Druck bedeckt, der aber etwas abgenommen und seinen Kern Südostwärts auf die Adria verlegt hat. Die Depression im Nordwesten hat sich etwas verflacht, doch entfendet sie einen Ausläufer niedrigen Druckes in südöstlicher Richtung nach der Nordsee, jene im Nordosten mit einem Minimum bei St. Petersburg hat sich dagegen erheblich vertieft und sie verurteilt in ihrer nächsten Umgebung Regen- und Schneefälle. In Deutschland ist das Wetter im Norden und Nordosten vorwiegend trüb und etwas wärmer als im Süden, wo es infolge starker Ausstrahlung bei meist heiterem Himmel in den Morgenstunden ziemlich kühl ist. Voraussicht, lich wird der hohe Druck seine Herrschaft zunächst noch behaupten; es ist deshalb auch für Morgen noch meist heiteres, trockenes und mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barom., Therm., Wind, etc. for September 14, 15, 16.

Höchste Temperatur am 14. Sept. 17,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. Sept. 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz wolfig 20°, Nizza wolkenlos 16°, Triest bedekt 17°, Florenz wolkenlos 10°, Rom wolkenlos 12°, Cagliari wolkenlos 16°, Brindisi wolkenlos 19°.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 15. Sept. Angkommen am 11.: „Krefeld“ vorm. in Rio de Janeiro; am 13.: „Lothringen“ 2 Uhr nachm. in Marseille, „Prinzregent Luitpold“ 10 Uhr nachm. in Aden, „Preußen“ in Piräus; am 14.: „Schwaben“ 6 Uhr vorm. in Delaide, „Erlangen“ 6 Uhr vorm. in Antwerpen, „Salle“ 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Schleswig“ 8 Uhr vorm. in Marseille. Abfährt am 14.: „Witow“ 7 Uhr vorm. Scilly, „Ganja“ 9 Uhr vorm. in Dover. Abgegangen am 13.: „Thüringen“ 5 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Therapia“ von Datum, „Bayern“ von Konstantinopel; am 14.: „Lüben“ 12 Uhr vorm. von Hamburg, „Scharnhorst“ 10 Uhr vorm. von Algier, „Sutari“ von Marseille.

Bertolde-Stiefel advertisement with logo and text: Die Verwendung vortrefflichen Materials und sorgfältigste Verarbeitung begründen die Dauerhaftigkeit meiner Marke. „Bertolde“ ges. gesch. Nr. 88742. Moderne Formen in allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76 Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

MAGGI Bouillon-Würfel advertisement: 1 Würfel für 4 Teller (1 Liter) feinste Bouillon 5 Pf. Stets frisch vorrätig bei J. Lösch, Herrenstraße 35.

Höchste Preise advertisement: Zahlte ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, Bismarckstr. 3.

Drei Tropfen Kaol Metall-Politur advertisement: Kaol Metall-Politur machen das schmutzige Metall spiegelblank. Man verlange überall „KAOL“ in Flaschen zu 10 bis 50 Pf. Fabrik: Lubarynski & Co., Berlin 10 18. Vertreter gesucht.

AUERLICHT advertisement: DAS NEUE AUERLICHT vollkommene Hängelicht der Gegenwart ca. 50% Gasersparnis. 3 goldene Medaillen. In allen Installationsgeschäften erhältlich! Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Matragendrell advertisement: in großer Auswahl spottbillig zu verkaufen. Brauerstraße 19, 2. Stock, rechts. Jedes Maß wird abgegeben. 12852.12.5

Wein- und Mostfässer advertisement: 300 Stück neue, und gebrauchte, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen. And. Niedermayer, Rütermeister, Karlsruhe, Cöppchenstraße 105. 12798

Stühle advertisement: werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflücherei Fr. Ernst, 11909 Adlerstraße 3. 8.7

Oel-Gemälde advertisement: neu, Landschaften (kein Öldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 95 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mk. per Stück zu verkaufen. B35034 Douglasstraße 30, parterre.

Weinfässer advertisement: 25-600 Liter, sind billig zu verkaufen. 18168.8.1 Stephanienstr. 59.

Möbel-Einrichtung advertisement: bestehend aus: 2 polierten ausgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachtschisch u. Warmoplatte, Waschkommode mit Warmoplatte, 1 Giffonier, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Trumeau, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler werden. Näheres Herrenstraße 5, part. links. 10022

Wer übernimmt Umzug advertisement: nach außerhalb? Näheres Hülshausstraße 7, II. B35020

Zwetschgen advertisement: beste, große, gutgezeigte Früchte, versendet à 3tr. 6 Mk. 7635a.12.12. Fr. Müller, Oberrand, Kageru 5. Hüßl (Baden).

Lindenblütenhonig advertisement: in 10 Pfund-Dosen, à 9.50, franco gegen Nachnahme. 7988a.6.4. Herm. Gerhardt jun., Pr.-Kylan. Gut bürgerl.

Privat-Wittags- u. Abendtisch advertisement: im Zentrum der Stadt von 3 jungen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34-22 an die Expedition der „Bad. Presse“ etc. 2.2

Strickmaschine advertisement: sehr gut erh., aus. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B35012 an die Exped. der „Bad. Presse“ etc. 2.1

Gänse! Enten! advertisement: 1908er Brut, garant. lebende Ankauf, franco überal per Nachn., 10 schlacht-reife Spezialgänse 38 Mk., 14 große reife Enten oder 22 schlacht-reife Bratgänser 20 Mk., Kuhmilchnaturbutter per 10 Pfd. 2.18, franzo 7.75. B. Kaphan, Buczacz 1 via Myslowitz (Schlesien). 8076a

Füllöfen advertisement: 2 St., für größere Lokale, billig abzugeben. Ein kleinerer Füllofen wird in Zahlung genommen oder gekauft. Bismarckstr. 10, Schloßstr.

Werner & Gärtner,

Amtl. Gepäck-Spediteure
der Grossh. Staatsbahnen,
Karlsruhe, Hauptbahnhof,
Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.

empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von
Reise-Gepäck.
7479.27.18

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.
Grundkapital 9 Millionen Mk. — Garantiefonds Anfang 1907: 70 Millionen Mk.
Uebernimmt:
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-,
Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen
jeder Art.
Zur Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich:
In **Karlsruhe**: Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach**: Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen**: Carl Roos, Bankgeschäft. 3908a.5.4

Leibrenten

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. **Preussischen**
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdenkmal, Anstalt. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.
Portofreie Rentenbezüge ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: **Goswin Metz**, Karlsruhe, Eisenlohrstrasse 19. 88a.4.3

In den beiden Anstalten des Badischen Pfarrvereins:

dem **Töchterheim**, Rebenbacherstrasse 14, und dem **Studienheim für Knaben**, Hauptstrasse 35 in **Karlsruhe**, können auf kommenden Herbst noch einige **Schülerinnen** bzw. **Schüler** aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mässig. Prospekte, sowie nähere Auskunft durch den **Vorstand des Badischen Pfarrvereins**, Stadtpfarrer **Ludwig** in **Saden-Saden**. 10849a

Zimmertüren

in einfacher und moderner Ausführung,
Glasabschlüsse, Haustüren etc.

Fensterrahmen

mit und ohne Beschlag liefern billigst

Billing & Zoller,

Akt.-Ges. für Bau- und Kunstschlerei,
10178.12.1 Karlsruhe i. B.

Für Hoteliers und Gastwirte!



Original-Strongton-Sprechapparat

Ersetzt vollständig eine Musik und Konzert-Gesellschaft, daher zu Tanzzwecken geeignet. Vollständig selbsttätige Funktion. Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Kostet nur **Mk. 350** bei bequemer Teilzahlung.
Kein Gastwirt vermag sie zu sehen, zu hören ohne jeden Kaufzwang bei

Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B.

17948 **Douglasstrasse 24,** 14.5
Orchestern — Pianos — Musikwerke — Sprechmaschinen — Automaten-Neuheiten aller Art.

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zerfetzt die Wäsche, Soda macht sie gelb, grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%.
Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwaren-Geschäften. 7864a.6.4

1 Fass neue beste Napp's Salz-Vollfett

ca. 400 neue große Salz-Vollfett heringe Dauerware
Ernst Napp Nachf., Swinemünde Ostsee Nr. 58, Conf.-Fabr., Süßwaren-Exp.

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen
mit **Ventilsteuerung**
System „Lentz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart. 10931.30.18

Kein Konkurs mehr!

wenn Sie recht, mit mir unterhandeln.
Distr. Ehrenf. Off. unt. Nr. 7756a
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 10.5

Englischer Unterricht

wird von einer jung. Dame gesucht.
Anfangsgründe vorhanden. Offerten unter Nr. B34751 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen
30 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig. 9892*

Töchterpensionat Villa Elisa

11.11 Stuttgart, Azenbergstr. 29.
I. Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Konversation in ausführlichem Unterricht, Uebungen zu grazioser Körperhaltung u. Benehmen — Charakterbildung — Briefstil nebst and. Lehrfächern. Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. 1/4 Jahr 200 M. Lehrst. pr. Monat 20 M. Gef. Anmeldungen pr. 1. Okt. an obige Adresse.
II. Abt. Erlernung einer geordneten pünktlichen Haushaltung nebst Anstandsunterricht. Pensionspreis mit Unterr. pr. 1/4 Jahr 200 M. Gef. Anm. pr. 1. Oktbr. 7029a

Institut Jomini

Payerne (Schweiz).
Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.
Bau- u. Handelsfach, Verwaltungsschule. Sprachen. Kunst. Garten u. Park 80.000 m². Preis M. 1.000 —. Verlangen Sie Prospektus. 4974a C. F. Jomini, Besitzer.

Schweinefett

(reint) per Pfd. 56 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.,
Schweinefett (deutsch), von 15 L. Geruch, per Pfd. 68 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.,
Salami und Cervelatwurst per Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd. per Pfd. M. 1.10,
Mettwurst zum Kochen u. Rohessen, per Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.
Fr. W. Hauser Nachf.,
H. Kussmaul,
Erbsingengasse 21.
Prompter Versand nach auswirts. 5450

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühlern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
Schmidln E.-K. 81.

feinstes Leder-Crème

Othellin

ist säurefrei, färbt nicht ab u. gibt auf allen Schuh- u. Lederwaren prachtvollen Hochglanz.
A. U. & LOEHR, Schwab. Spinnerei.

Vertreter: **Martin Goedes,** Lenzstr. 7, Karlsruhe. 3127a*
Telephon 2548.
● **Pension Sophienstr. 41, 3. St.,** ●
● B34072 empfiehlt 15.3 ●
● gut, Mittag- u. Abendtisch. ●

Stenographie.

Mittwoch den 16. September beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen u. Herren
in Stenographie nach **Gabelberger** und **Stolze-Grey** mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 6 Wochen 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.
— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 13022.2.2
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Mercur“,
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung

für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

Ca. 50 Musterzimmer

komplett ausgestattet

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Wilhelm Schille & Co.

en gros **Rüppurrerstrasse 20** en detail **Kaiserstrasse 221.**
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke,
Regel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, leiner Ehrenpreise
in unerreichter Auswahl für alle sportlichen Veranstaltungen.
Vereine erhalten Rabatt! 10378*

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannt. **Heilbewährt** bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und Harn-Organen, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Wohl-schmeckend und haltbar
Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlicherseits besond. empfohlen
Gustav Striebold, Versand der kaiserlichen Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles.
Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei

Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.

vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft.
12.7 **Berlin—Wiesbaden—Königsberg—Düsseldorf—München—Stuttgart,** 6587a
Projektierung u. Ausführung von: **Generalvertretung für Württemberg und Baden**
: : : **Strassenbauten** : : : **Otto Stock, Ingenieurbureau**
Wasserbaulichen Anlagen aller Art, Stuttgart, Schlossstr. 59a.
Spezial. **Wasserkraftanlagen.**
Wasserversorgungs—Entwässerungs—Enteisungs—Entfettungs—Filteranlagen, Kanalisationen
Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren
für Städte, Landgemeinden, industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.
Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.



Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten mit **zahnsteinlösender Dentisano-Zahnpasta** geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht den Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig. 7604a.14.3
Dentisanowerk Kassel.
Zu haben in allen Apoth., Drog., Parf., A Tube 1 Mk. Probt. 65 Pfg. u. bei **Gust. Schneider, Parf.,** Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse 19, En gros: **C. Roth.**
Gut erhaltenes **Federbett** ist zu verkaufen. B34988
Karlsruhe 25, 2. St.

Musik im Hause.

Das seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.
HARMONIUMS
mit wundervollem Orgelton v. 78 M. an, illustriert. Prachtkatalog gratis.
Aloys Maier, Hoflief., Fulda.
Prospekte auch über den neuen **Harmonium-Spiel-Apparat** (Preis m. Notenheft v. 270 Stück nur 30 Mk.) mit dem jedermann ohne Notenkenntnis selb. 4stimmig Harmonium spielen kann. 7531a.8.2
Sung!!!
Beg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften staunend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. B34840.5.2
Birnbaum, Marktgrabenstr. 17.
1 Massanzug 16 M. 6772a
aus Stoffen u. Particellänen. 1 Paletot 16 M. (Spice Fass, mod. Dessins).
Hr. fr. **Max Hacker, Reiber 5.**

Komplette Aussteuer

engl. Schlafzimmer, hell russ. poliert: 2 Bettstellen mit **Matrasen, Polstern u. best. Matrasen, 2 Nachttische mit Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, mit Nachtschrank, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchkänder;**
Wohnzimmer: 1 Schrank mit Aufs., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Blüsch- oder Tafelstühle, 4 best. Rohrstühle m. geloch. Rücken, 1 Auszugstisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Ocker, 1 Wandbrett, ist zu dem billigen Preis von **650 Mk.
zu verkaufen. Mit großem, 2teil. Spiegelst. 55 Mk. höher. Federbetten in jeder Preislage bei 12870
Lud. Seiter, Baldstr. 7,
Wäbel- u. Bettenhaus.
Guterhalt. **Schlösserherd** und ein **Kranthobel** billig zu verkaufen. B34991
Stiefel 19, II., links.**

Aus den Mänavern.

T. Stenz (Elsch), 14. Sept. Bis zum Ende der vergangenen Woche war der hintere Sundgau, die Gegend zwischen Pfirt und Altkirch, der Schauplatz der Mänavern der 39. Division und die Gefechte wickelten sich auf dem Gebiete zwischen den Ortschaften Waldhofen, Weiler, Franken, Lagsdorf, Windenhof, Jettingen ab, zwischen der 82. und 84. Brigade mit den zugehörigen Spezialtruppen, Artillerie, Kavallerie, Maschinengewehrabteilung, Pioniere. Schon bei Tagesanbruch rückten die Kruppen aus den Quartieren, wo sie erst spät nachmittags wieder einrückten. Die Gefechte boten manche interessante Momente, die von den Schlachtenbunzlern mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurden. Aber nach der übereinstimmenden Ansicht von Offizieren und Mannschaften war noch kein Mänavern so sehr von der Ungunst des Wetters beeinträchtigt, wie das diesjährige. Besonders schwer hat die Kavallerie und die Artillerie in dem grundlosen aufgeweichten Boden zu operieren. Mehr als einmal ist es vorgekommen, daß die Artillerie im Schlupfe stehen blieb und nur mit großem Aufwand von Mühe die Geschütze wieder von der Stelle brachte. Mit Binden mußte die Mannschaft eingreifen, um die Geschützfuhrwerke wieder flott zu machen, da die Pferde sich oft kaum allein durchbringen konnten, weil sie bis an den Leib in dem tiefen und Ackerboden einsanken. So viele Stürze von Reitern, und namentlich von Offizieren, waren schon lange nicht mehr zu verzeichnen wie diesmal. Doch sind, entgegen anderen Zeitungs-meldungen, noch keine tödlichen Unglücksfälle zu verzeichnen. Dagegen ist infolge der unfreundlichen Witterung der Krankenstand der Mannschaften ein außerordentlich hoher und täglich müssen erkrankte Soldaten nach ihren Garnisonen zurückbefördert werden. Die Krankheiten beziehen sich in ihrer Mehrzahl auf Erkältungen. Zwei der Erkrankten haben bereits einen tödlichen Verlauf genommen. Es betrifft dies zwei Meseristen, die zu dem Mänavern eingezogen worden sind.

Nicht viel besser sind die Zustände im Mänavergelände der 29. Division, das sich in der Gegend westlich von Mülhausen, zwischen Altkirch und Thann, befindet. Auch hier wird über das hohle Terrain und den hohen Krankenstand der Mannschaften gelaugt. Ein Offizier vom Dragoner-Regiment Nr. 22 hat am Freitag im Mänavergelände einen gefährlichen Sturz erlitten und der Besatzung wurde beauftragt, von der Stelle getragen. Doch hat sich derselbe wieder so weit erholt, daß Lebensgefahr ausgeschlossen ist.

Mit dem vorgestrigen Tage sind die Brigademänavern der beiden Divisionen nun definitiv zum Abschluß gekommen und mit der beginnenden Woche nehmen die Divisionsmänavern ihren Anfang, welche sich in der Hauptsache in der Rheinebene zwischen hier, Pfirt und Sünningen abspielen, wobei die jüngste deutsche Festung in das Mänavergebiet mit eingezogen ist. Gestern erhielt das Mänavern der 82. und 84. Brigade, das sich auf der Anhöhe zwischen Gelsantstich, Stetten, Kappel abspielte, dadurch ein ganz besonderes Interesse, daß der Oberst a. d. v. n. B. a. d. v. n. mit dem Korpskommandanten Frhr. v. Sünningen gen. Quene im Mänaversfeld ganz unerwartet eintraf. Der Großherzog fuhr von Badenweiler mit dem Automobil nach Sierenz, bestieg hier ein Pferd und ritt in Begleitung des Korpskommandanten General v. Inf. v. Quene nach Kappel; auf seinem Wege wurde er von der Bevölkerung überall stürmisch begrüßt. Das Mänavern wurde am Samstag schon ziemlich früh abgebrochen und bereits gegen 3 Uhr waren die Kruppen in ihren Quartieren. Der Großherzog kehrte bereits am Nachmittag mit seinem Automobil wieder nach Badenweiler zurück. Er wird in den nächsten Tagen täglich das Mänaversfeld besuchen und am nächsten Montag die Übungen der 29. Division verfolgen. Zum erstenmal hat am Samstag die Festung Pfirt, welche zurzeit mit drei Kompanien Infanterie vom Fußartillerie-Regiment Nr. 14 besetzt ist, in das Mänavern eingegriffen und fandte von 7 Uhr an unaufhörlich seine domernden Gröhe ins Elsch herüber, es wurde von dort her immer noch geschossen, als hier das Gefecht schon abgebrochen und die Offiziere zur Kritik beisammen waren.

Während die Kruppen der 39. Division am Montag Gefechtsmänavern haben, haben diejenigen der 29. Division vorwiegend Marschmänavern. Sie haben zum Teil große Strecken von ihrem bisherigen Mänavergebiet zurückzulegen und werden vom Montag bis zum Dienstag hier und in den nächstliegenden Ortschaften der oberelbsässischen Rheinebene einquartiert, während die Kruppen der 39. Division in den bodigen Ortschaften jenseits des Rheins Quartier erhalten werden. Von Weil bis hinunter nach Rheinweiler werden die bodigen Orte mit Kruppen belegt für die nächsten drei Tage. Bis Montag morgen hat sich hier der Divisions- und der Brigadestab der 39. Division befunden. Unweit von hier, etwas oberhalb von der Straße nach Sierenz, befindet sich ein großes Proviantmagazin für die Kruppen der 39. Division. Dasselbe wird bis zum Ende der Mänavern bestehen bleiben.

Soweit man auf Befragen der Kruppen feststellen kann, sind dieselben mit den Quartieren zum großen Teil zufrieden. Zu Anfang der Mänavern hat die Absicht bestanden, die Bevölkerung nicht allzusehr mit Einquartierung zu belasten und es waren verschiedene Vinals vorgesehnen. Aber die meist schlechte und regnerische Witterung ließ dieses Vorhaben nicht zur Ausführung bringen. Bis jetzt hatten die Kruppen erst ein Vinal, die übrigen mußten abgesetzt und in Quartieren bezogen werden. Wenn die Witterung nicht allzu ungünstig ist, finden noch zwei Vinals während dieses Mänavers statt, und zwar vom Dienstag zum Mittwoch und Donnerstag auf Freitag, dem Schlußtag des Mänavers.

Nach Schluß des Mänavers werden die Kruppen von hier aus mit Etzträgen nach ihren Garnisonen zurückbefördert. Nur die Kruppen der Garnison Mülhausen werden zu Fuß nach ihrer Garnison zurückmarschieren. Am Samstag erfolgt bereits die Entlassung der Reserve.

Die Kruppen der 29. Division des 14. (badischen) Armeekorps, welche bis Ende der letzten Woche im Sundgau ihre Brigademänavern abhielten, hatten am Montag großen Marschtag. Diese Kruppen sammelten sich auf der Straße von Niederrandach nach Sünningen. Es hatten sich am Samstagabend eingefunden: die Infanterie-Regimenter Nr. 169, 170, 171 und 172, das Dragoner-Regiment Nr. 14 und das Regiment Jäger zu Pferde Nr. 14, das Artillerie-Regiment Nr. 66, die Maschinengewehrabteilung Nr. 9, die Telegraphenabteilung und der Train und endlich der gesamte Divisionsstab mit dem Divisionskommandeur General v. Siedhus. Um 10 Uhr wurde von Sünningen aus abmarschiert, das Infanterie-Regiment Nr. 169 eröffnete den großen Kriegszug, der sich über eine Stunde hinzog und seine Richtung gegen Sünningen zu einschlug, um ins Markgräflerland hinüberzuziehen, wo sich am Mittwoch das große Kriegsmänavern abspielen wird. Dem Durchmarsch der Kruppen bildete an der Straße von Sünningen bis Leopoldshöhe über St. Ludwig und Sünningen eine große Volksmenge Spalter, die alle ins Mänavern ziehen wollten, um die Soldaten im Gefechte zu sehen. Damit ist es heute nichts, denn sowohl die 29. wie die 39. Division haben heute Marschtag. Sie haben zum Teil große Bestreben zurückzulegen, um ihre Quartiere zu erreichen, die einen marschieren über die Källinger-Gröhe nach Rörtach, Brombach etc., die anderen über Gallingen, Wingen und die übrigen Dörfer des Kantons.

Am Dienstag ist mit Ausnahme der Pioniere für die sämtlichen Kruppen der beiden Divisionen Kastag. Das Pionierbataillon schlägt zwischen Sünningen und Pfirt eine Brücke über den Rhein, zu welcher Arbeit demselben eine Kompanie Infanterie zugeteilt worden ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle:

12. Sept.: Anna Widel, Bäckerin, ledig, alt 67 Jahre. Christine Gehring, Bäckerin, ledig, alt 48 Jahre. Margarethe Dürrschmabel, alt 39 Jahre, Ehefrau des Polizeiwachmeisters Josef Dürrschmabel, Josef Schmid, Schlosser, ledig, alt 27 Jahre. Barbara Kellermann, alt 65 Jahre, Ehefrau des Küfermeisters Konrad Kellermann. 13. Sept.: Karl Souer, Zeichner, ledig, alt 23 Jahre. Maria Ott, alt 78 Jahre, Witwe des Feldwebels Johann Ott. Karola, alt 1 Monat 24 Tage, B. Jakob Hess, Schmiedemeister. 14. Sept.: Max Böhm, Lokomotivführer, ein Ehepaar, alt 44 Jahre. Willy, alt 5 Monate 26 Tage, B. Friedrich Eick, Sattler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Blumen Spenden bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin 18182

Frieda Schäfer

geb. Hönninger

spreche ich hiermit, auch im Namen der Hinterbliebenen, meinen innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 15. September 1908.

Friedrich Schäfer.

Schmeckt Dir die Suppe ohne Salz?

Ganz sloher sagst Du: „Keinesfalls!“

Wie kann der Kaffee, möcht ich fragen, Dir ohne Würze* dann behagen?



* Nur mit „Wobers Carlsbader Kaffee-Gewürz“ lässt sich eine vorzügliche Tasse Kaffee zubereiten.

Verkauf einer Maschinenfabrik

(selten günstiger Gelegenheitskauf)

erklaffige, ständig wachsende Spezialität, vorzugsweise in Eisenkonstruktion, vornehmlich angesehenes Werk mit modernen Maschinen, modern geleitet, ca. 100 Arbeiter und Beamte, sehr ausdehnungs- und leistungsfähig, sicheres, gewinnbringendes Unternehmen, Reingewinn letzte 5 Jahre durchschnittlich 33%, für 260.000 Mk. mit 150.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Sitz: bedeutende Handels-Großstadt an der Elbe. Offerten unter A U 489 an Rudolf Mosse, Magdeburg. 805443.2

Vorhänge

werden mit neu hergestellten, gewaschen, gefärbt u. gepannt 3-4 Meter lang das Paar 1 M., bis 1.20, nur gefärbt u. gepannt 70 Bfg., schon gefärbte Vorhänge 50 Bfg. das Paar. Vorhangspanner Durst, Bismarckstr. 2, part.

Butter

prima Landbutter, Bfd. a. Nr. 1.05, versendet per Nachn. Lud. Ummig, Griesbach, Bad. Schwarzau. 8117a

Für meine Pflanzkultur-Anstalt Gaisbach-Bichtental suche ich einen größeren Posten 8079a.3.1

Bach-Forellen

starke einjährige und kleinere. Offerten drei Bahnhöfe Baden-Baden erbitet Anton Schön, Weinhandlung u. Fischw.-Brennerei.

Ankauf getragener Kleider, Schuhe u. s. w. Vorkauf genügt. Frau Rosa Gut, Brunnenstraße 5, Bismarckstr. 3.1

Tüchtig. Kaufmann

mit reicher Erfahrung, möchte sich aktiv und mit einigen 1000 Mk. bei sich. reellen Gesch. od. Gewerbetreib. beteil. oder aber Vertrauensposten auf Wunsch mit Einlage annehmen. Offerten unter Nr. B35026 an die Expedition der „Bad. Presse“.

150 Mark

werden von allein. befr. Frau sofort zu leihen gesucht, nur v. Selbstgeber. Mühsal, monatl. Sicherheit vorhanden. Off. unt. Nr. B35018 a. die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Anschaffung eines Kügels ist ein prachtvolles P i a n o preiswert zu verkaufen. Dasselbe ist ein gut erhaltenes Schulklavier der hoh. Mädchenkategorie für Klasse V u. IV billig abzugeben. B35005 Sophienstraße 150, part. 2.1

Fässer-Verkauf.

Eine größere Anzahl Wein- und Mostfässer von 100-600 Liter, sowie weingrüne Obalfässer von 800-1600 Liter werden billig abgegeben bei 18177

Hermann Erath,

Steinstraße 3.

Damenrad, bereits neu u. frei, billig zu verk. Zu erf. u. B35031 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

1 großer, 2 für. Schrant, gut erhalten, billig zu verkaufen. B35041 Sophienstr. 39, S. I.

Klavier-Unterricht

erteilt gründlich Luise Pfau, Entenstraße 32, 3. Stod. Vorbereitungskurse für Bioline und Klavier per Monat 2 Mark. B35045.2.1

Nachhilfeunterricht.

Fräul. od. Herr zur Beschäftigung d. Schularbeit, bei 2 Mädchen 10 und 1 Knab. 6 1/2 Jahr gesucht. Offert. unt. Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachhilfe-Stunde

erteilt Primaner des Realgymnasiums in französisch, Latein und Mathematik. Off. unt. Nr. B35038 an die Exped. der „Bad. Presse“.

10 000 Mark

sind auf wirtl. gute II. Hypothek auf Oktober zu 6%, zu vergeben. Offerten unter Nr. B35074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Haus gesucht

Zum Alleinbewohnen für Kaufmann ein nettes Haus in Durlach, Rintheim, Beierheim oder Gagshof zu kaufen gesucht. Offerten, die genaue Preis, Größe, Lage und Bedingungen enthalten müssen, sind unter Nr. 18118 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Ein Posten neuer

Kassenschränke

aus einer Konfuzmaschine herrührend, sofort billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 8100a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene Möbel für Schlaf- u. Wohnzimmer, auch Küchengeräte, sind weg. Umzug billig zu verkaufen. B34874.3.1 Humboldtstr. 6, II.

Singer-Nähmaschine, sehr gut, zu 25 Mk. zu verk. unter Garantie. B35000 Blumenstr. 4, 2, Eing. Dol.

Die Tätowierung,

ihre Enttöschung u. Wiederentfernung. 8064a Obige Broschüre beruht gegen Einbindung von 20 S. in Durlach. Max Eder, München 48, Blumenstr. 53.

Verloren gold. Broche

mit blauen Steinen vom Hauptbahnhof bis Durl. Allee, Bgg. g. Belohnung B35084 Durlach, Allee 8, II, 1.

Zu kaufen gesucht.

Im Schwarzwald, Elsch oder Nordschweiz hochgelegenes Landhaus gegen Terrain in und bei Mülhausen. 8104a.6.1 Off. befördert u. F. M. T. 147 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gisfrant, gebraucht,

zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B35017 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

ein Diwan, drei Schiffschere, 1 Waschkommode und ein Kleiderkabinett, Händler verketen. Offerten mit Preis unter Nr. B35025 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Waschkommode,

poliert, gut erh. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. B35020 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen Lokomobile (Saug), 20-25 H.P., billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1476a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 wenig gespielte

Pianos

von Steinweg Nachf. u. Steinweg & Sons sind äußerst preiswert zu verkaufen bei 12717.4.2 Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Küchengerät

2 pol., geb. Vette-Racktische billig zu verkaufen. B34788 Durlach, III, 16.

Herd,

gut erhalten, Messing-ansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herbst

ein schöner, u. Messingange, Schreiber, ist billig zu verk. B35032 Durlach, Nr. 32.

Zu verkaufen ein neuer, schwarzer

Dienstmantel. B35055 Marienstr. 18, 2. St.

Für Schneider.

Sehr guter Bügelofen billig zu verkaufen. Adlerstr. 15 III, B35032

Kanarienvögel

billig zu verkaufen. B35080 Kronenstr. 23, III.

Stellen inden

Vertreter

gesucht für Waschmaschinen (aus Holz), der bei den bedeutendsten fäbdenischen u. eist. Schweizer-Maschinen gut eingeführt ist. Off. unt. Nr. 81 an Ann.-Exp. D. Frenz, Mainz.

Ein Posten neuer

Kassenschränke

aus einer Konfuzmaschine herrührend, sofort billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 8100a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene Möbel

für Schlaf- u. Wohnzimmer, auch Küchengeräte, sind weg. Umzug billig zu verkaufen. B34874.3.1 Humboldtstr. 6, II.

Singer-Nähmaschine,

sehr gut, zu 25 Mk. zu verk. unter Garantie. B35000 Blumenstr. 4, 2, Eing. Dol.

10 Privatreisen u. Wiederverkäufer für größte Kautions. Jedermann staunt. Jedermann taunt 1-12 Std. 500 Mk. und mehr von Reisenden pro Monat erzielt. 7908a 8.5 Gh. Horica, Kattowitz, A. 85.

Ein Herr,

gleich wo wohnst, sof. gesucht. Verkauf von Zigarren an Wirt, Gäbler u. Bergg. ev. 250 Mk. p. Mt. oder hohe Prod. A. Block & Co., Hamburg.

Detektiv?

Ortskundiger, gewandter u. zuverlässiger Nachrecher m. gut. Kennen v. Det.-Takt. für dort gesucht. Ausführl. Off. u. F. G. T. 1425 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 8131a.2.1

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Postenzeitung“ Göttingen 76. 3-20 Mk. tagl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenwerb durch Schreibr., häusl., Tätigk., Vertretung. Ad. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.

Tüchtige Reisedame,

redogem., gute Umgangsform, für elegante, gutgehende Maßforlets zum Verkauf an Private sofort gesucht. Hoher Verdienst bei fleißig u. tüchtig. leit. Ausführl. Angebote u. tägl. unabh. Damen unt. A. Z. 77 „Zentralbureau“ Dresden erb.

Tagschneider gesucht

auf dauernde Beschäftigung. B34990 A. Hunsinger, Kaiserstr. 124.

2 tüchtige Militärschneider

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt unter Nr. 123a die Expedition der „Bad. Presse“.

Ludwigschuhmacher

finden dauernde Beschäftigung. Mech. Pantoffel-Fabrik Durlach David H. Falk 18086

Zwei ledige

Küfer

sucht per sofort B. Finkelstein, Apfelweinkellerei, Rintheimerstr. 10.

Heizungs-Monteur

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Nur wirklich erstklassige Monteur, welche durchgehends selbstständig zu arbeiten im Stande sind und jede Art der Zentralheizungs-systeme genau kennen, wollen sich melden. Bewerber mit Zeugnisse über langjährige Tätigkeit in der Branche erhalten den Vorzug. 2.1 Thiergärtner und Volz & Wittmann Baden-Baden. 80614

Raminseger-Gehilfe.

Ein tüchtiger Raminsegergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei August Faller, Raminsegermstr. Zriberg. 8101a.3.1

Bodenleger gesucht

300 qm Fußboden hat sofort zu verlegen. Näheres 8103a

Ludwig van Thiel,

Bau und Möbelfabrik, Nassau. Einige tüchtige Parkettleger finden Beschäftigung. 8097a Richard Lepold, Parkettfabrik, Ruppelheim bei Nassau.

2 Kutsher,

stadtkundige, ledige, sucht per sofort 18188

B. Finkelstein,

Rintheimerstr. 10.

Bäderlehrlingsgesuch.

Suche ein. jung. Mann, der die Bäderei erlernen will. Gute Behandlung, zugeführt. Zu erf. unt. Nr. B34982 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Generalvertreter für Baden

für einen großen Artikel gesucht. Nur leistungsfähige Firmen, welche **Bau- und Möbelschreinereien** besuchen lassen, wollen ihre Adresse unter T. 9853 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. angeben.

Reisebeamten.

Wir suchen für einen organisierten Bezirk in Baden einen gut besoldeten...
Empfohlene Fachleute, evtl. auch Nichtfachleute, die über Energie und Gewandtheit verfügen und sich eine Lebensstellung im Versicherungswesen schaffen wollen, belieben Offerte mit Lebenslauf, Zeugnissen, Angabe von Referenzen zu richten an W. Zetavern, Generalagentur der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft, Karlsruhe, Poststraße 27.

Reisende,

welche Maler, Schreiner, Möbel, Lack- und Maschinenfabriken, Elektricitätswerke und dergl. regelmäßig besuchen und nachweislich gut eingeführt sind, können durch Mitführen eines gutbesoldeten, leicht veräußerten Gebrauchsarztes **dauernd hohen Nebenverdienst** erzielen. Ausführliche Angebote nebst Referenzen erbeten unter Nr. 8111a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufm. Lehrstelle offen

in bedeutender Eigengroßhandlung Württembergs mit Gelegenheit zu gründlichster Ausbildung und sofortiger Vergütung für jungen Mann mit guter Schulbildung. Offerten unter S. L. 4684 befördert Rudolf Mosse, Stuttgart.

Für ein erstklassiges deutsches Restaurant in Californien (Amerika) wird eine durchaus selbständige und perfekte Restaurations-Köchin gesucht.

Angenehme Stellung. — Hoher steigender Lohn. — Reisevergütung. — Reflektant muss sich auf mind. 3 Jahre verpflichten. Off. Angebote mit Angabe des Alters, Beischluss einer Photographie u. Zeugnisschriften wollen mit Chiffre J. 3399 versehen, an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe gerichtet werden. 13191.21

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Junge, der Lust hat das Metzgerhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei Heinrich Klaus, Amalienstraße 10.

Ein Stellenerlehrer gesucht.

Herrschbach a. N., Leitinger-Gol.

Kindermädchen.

Ein zuverlässiges, fröhliches Mädchen zu Kindern per sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. 12862* Frau J. Marschall, Sophienstraße 41, I.

Kindermädchen

zu drei Kindern wünschenswert auf 1. Oktober 8 1/2, 6 1/2, 5 1/2 Jahren auf 1. Oktober ein solides, einfaches Fräulein, das im Schneidern Erfahrung hat Frau Dr. von Roehl, Pforzheim.

Herrenschaftsköchin,

wünschenswert schon in norddeutschem Offiziersdienste gedient. Anfangsgehalt 30 M. Off. unt. Nr. 13072 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche

für meinen Haushalt einfaches behilfliches Mädchen, das ziemlich gewandt in allen häuslichen Arbeiten ist für bald oder 1. Okt. 12277* Frau Schmitt, Seifingstraße 3a, im 2. Stod.

Junges Mädchen,

welches etwas kochen kann u. häusl. Arbeiten gerne verrichtet, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B84517 22 Giesstraße 75 III.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen wird für ein anständiges Mädchen für die Küche, das etwas kochen kann. 22 B84702 Gottesackerstr. 5, part.

Mädchen,

welches die bürgerliche Küche perfekt versteht und schon ähnliche Stellung bekleidet hat, wird auf 1. Oktober gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Näheres von 9-11 u. 2-4 Uhr, 13186 Kriegerstraße 91, II.

Stellensuchen

Junger, freibewerber 2,2 auch in Stenographie u. Maschinen-schreiben bewandert, sucht auf 1. Oktober passende Stellung. Off. Offerten unter Nr. B34033 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureaubeamter

sucht Vertrauensposten. Angeb. unter Nr. 8060a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaontorist,

23 J., ledig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Bureaustelle. Offerten unter Nr. B35001 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zuverlässiger Mann,

45 Jahre alt, im Kontor- u. Geschäftswesen erfahren, sucht einig. Stelle. Gute Referenzen. Anfragen unter Nr. 786a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,2

Junger Mann,

der zurzeit noch die hiesige Handelsschule besucht und demnächst seine Lehrzeit beendet, sucht passende Stellung auf einem hiesigen Büro. Eintritt ebend. schon 1. Oktober. Off. Offert. unt. Nr. B34985 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Oberkellner,

tüchtig, 27 Jahre, 5 Sprachen, sucht Engagement. 2,1 Offerten unter Nr. B35029 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Brautgebildete Laduerin

sucht Stellung per 1. Oktober in Feinbäckerei. Offerten unter Nr. 8118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmannsgebildetes Fräulein

sucht Anfangsstellung auf einem Kontor. Offerten mit Gehaltsangab. unter Nr. 8015a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jung. geb. Fräulein

sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder zu größeren Kindern. Offerten unter Nr. 8012a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein

aus bess. Familie, m. vorz. Bildung, Haushalt erf., spricht französisch, sucht Stellung auf 1. Okt. als Stütze, am liebst. 2 alt. Personen. Familienanfällig erw. Offert. unt. Nr. 7884a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin.

Besseres, älteres Mädchen mit langjähr. besten Zeugnissen, als Haushälterin, sucht Stellung bei besserem älteren Herrn für gleich oder später. Gefällige Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B34999 erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine tücht. Restaurationsköchin, mit gut. Zeugnissen versehen, sucht sofort Ausbilstelle. Zu erst. unt. Nr. B36068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

Anfangs 40er Jahre, vollständig allein-stehend, sympathische Erscheinung, im Haushalt tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung zu allein-stehend, nur älteren Herrn. Offerten unter Nr. 8093a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Israelitische Mädchen sucht

Stellung als Kindermädchen oder Zimmermädchen. B34994 Zu erst. Kriegerstraße 46, I. St.

Junge Frau,

welche das Baden erlernt hat, sucht für beständig Beschäftigung. Offerten unt. Nr. B34962 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Kaiser-Allee 38, Villa zum Alleinbewohnen, äußerst praktisch eingeteilt und ideal ausgestattet, mit 9 Zimmern (Küche, Bad, Veranda und Terrassen nebst größerem Garten, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näher. bei G. Milger, Giesstraße 28. — Telefon Nr. 2447. 8085*

Barriere-Räume

für Bureau, Laden, Wohnung und Magazin, bisher von Zentral-heizungsfirma benutzt, sind anderweitig zu vermieten. Näher. bei H. Wirtz, Gartenstr. 10. Städt. Nr. B34792.3,2

Werkstätte zu vermieten.

helle, geräumige, mit Gas und Wasser, für jede Geschäft, in bester Lage der Leopoldstr. Anfragen Schillerstr. 48 im Laden. B35002

Sophienstrasse 78,

2, u. 3. Stod, 7 Zimmer, 2 Verand., 3 Manfarden, Küche, Badezimmer, Waschküche, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod, Beschäftigung 9-12 vormittags, 1/3-1/5 Uhr nachm. 9917*

5 Zimmerwohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Mühlentorstr. 1, 2. Stod. 10095*

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1a ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B38139,6,6

2 und 5 Zimmer-Wohnungen

schön, der Zeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Melancthonstr. 2, im Bureau. 10572

Zu vermieten:

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manfarden. Näheres im Kontor der Mühlentorstr. 1, 2. Stod. B35047.8,1

4 Zimmer-Wohnung,

3. Stod, ist Giesstraße 51 auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 450 M. Näheres daselbst. B38571.5,4

Wohnung.

Eine 3-4 Zimmerwohnung ist sofort billig zu vermieten. Näheres Römerstraße 10. B34509,3,3

Herrschäfts-Wohnung.

Kriegerstraße 100, 6te Etage, mit Aussicht nach dem freien Platz, ist im 3. St. eine schöne 7 Zimmerwohnung u. Bad, Speisekammer, 3 Keller, 2 Manfard., Gartenanteil, Waschküche u. Trockenräume sofort oder später zu vermieten. 12963,6,2 Näheres im Hause selbst, 4. St., oder Sophienstraße 118, I.

Schillerstraße 31, i. Hinterhaus, 3. Stod,

ist eine geräumige 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller per 1. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. Näheres daselbst oder Bahn-hofstraße 32 im Bureau. 12862*

Ein Zimmer und Küche

per 1. Oktober eventuell früher zu vermieten. 12866* Uhlandstraße 7, partere.

Vogelstraße 40 c, 3. St.,

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon, Veranda, reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Giesstraße 69, I. B38902,5,4

Bochstraße 22 ist im 4. Stod

eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manfardenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten. Näher. im Laden bei. B32791.10,10

Wirtstr. 8 ist im 4. Stod eine

freundl. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Badezimmer u. Zubehör per Anfang Oktober oder später wegen Verlegung preiswert zu vermieten. Näheres daselbst bis 1/4 Uhr nachmittags oder Bahnhofstraße 32, im Bureau. B34289,4,4

Triebacherstraße 40, partere,

ist eine schöne 1 oder 2 Zimmerwohnung mit Alkov u. n. a. 3. auf 1. Okt. od. spät. bill. zu vermieten. Näheres das. 2. Stod. B34689,2,2

Fumboldstr. 17 ist eine 4 Zimmer-

Wohnung zu verm. Näh. Weidenstr. 7, Dinterh. 10626

Kriegerstraße 71 ist im Seitendau,

1. Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. in d. Bäderstr. B34120,3,3

Ludwig-Wilhelmstr. 18, 2. Et.,

ist eine Wohnung von 2 schönen Zimmern mit Küche wegen Verlegung sofort zu vermieten. B34829,3,2

Käufstr. 39, 1 u. 2. Zimmer-

Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. B34237,3,3

Rufstr. 50 ist eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stod. B34705,2,2

Waldstr. 16, 4 Zimmerwohnung,

so wie Schlafen mit 3 Zimmerwohnung p. 1. Oktober zu vermieten. B38526,5,5

Waldstr. 16, 3 u. 4 Zimmer-

wohnung mit Bad, Erker, Balkon per 1. Okt. zu verm. B34817,5,2

Waldstr. 29, 4. Et. links, ist

eine schöne 2 Zimmerwohnung, Closet, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Okt. zu vermieten. B35068

Werderstr. 45 ist im 2. u. 3. Stod

je eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 11608*

Wohnung in Eggenstein.

Große 3 Zimmerwohnung in neuem Hause, neben der Bahn, mit Gartenanteil, per 1. Novbr. oder 1. Jänner zu vermieten. Prakt. Zug-verb. vorhanden. Zu erfragen in Eggenstein, im Löwen. B35036

Wohn-Schlafzimmer

eb. auch geteilt, zu vermieten. 2,2 Waldstraße 50, III.

Zimmer möbliert

für Einjährige, nächste Nähe der städt. (Woh.), sind per 1. Okt. zu vermieten. Näheres B34794,2,2

Zimmer zu vermieten.

Junge Dame findet gut möbliertes Zimmer bei gebild. Familie. B35058 Gartenstr. 40, II.

Mitterstraße 2,

nabe a. Schlafplatz, finden 1 oder 2 Herren 2 gut möbl. Zimmer. B35047.8,1

Ein gut möbliertes Zimmer an

Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B34476 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Nächst dem Hauptbahnhof, No-

wald-Anlage 1, 2 Tr. h. 3. St. in sehr ruhiger Lage u. nahe dem Stadigarten ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B34774.2,2

Freundl. Partierzimmer mit

separat. Eingang abzugeben. B35015 Waldstraße 60, partere.

Schönes, fein möbliertes Zimmer

in gutem Hause sofort oder später zu vermieten. (ev. Pension). B35005 Waldstr. 19, 2 Tr. hoch, z.

Kriegerstraße 36, 4 Stod, ist ein

möbl. Zimmer für 1. Oktober zu vermieten. B34590,3,8

Amalienstr. 65, 4. Et., in der

Nähe der Hauptpost, ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. B35088

Amalienstr. 14, 3. Et. r., ist ein gut

möbl. Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B34092

Amalienstraße 46, 4. Stod (am

Kaiserplatz), ist auf sofort od. spät. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B34250,3,3

Bismarckstr. 31, part., ist Wohn-

u. Schlafzimmer, auch geteilt, gut möbliert, gegenüb. d. Gymnasium, auf sof. od. sp. zu verm. B34595

Erbsingstr. 6, II, ist ein freundl.,

einfach möbl. Zimmer mit Pension sogleich zu vermieten. B34716,2,2

Fasanenstr. 17, 3. Et., nächste der

Kaiserstr. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B35018

Gartenstraße 52, part., sein möbl.,

großes Zimmer in gutem Hause bei ruhiger, freier Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. B33812,5,4

Giesstraße 37, II, ist ein möbl.,

Zimmer auf sogleich oder später zu vermieten. B34743,2,2

Herrnstraße 48, Teilb., 2. St.,

ist ein gut möbl., großes Zimmer an ordentlichen Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. B35057

Kaiserallee 35, 3. Stod, ist ein

schönl. möbl. Zimmer ohne vis-à-vis auf 1. Okt. zu vermieten. B34497,3,3

Karlshofstr. 22, 2. Et., Eing.-

Erbsingstr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B34976

Kronenstr. 58, 4. Et., ist gut möbl.,

Streichzimmer mit sep. Eing. an ordentl. Herrn od. Frä. auf 1. Okt. für 18 M. mit Kaffee zu verm. B35014

Lachnerstr. 9, 2. Et. lds., Wohn-

u. Schlafzimmer, gut möbliert, für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B34711,6,3

Leopoldstr. 16, 1 Tr., ist ein hübsch

möbl. Zimmer m. sehr gut. Pension sofort zu vermieten. B34977

Leopoldstr. 35, Hühnerstr. 3. Stod,

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B34621,3,3

Leuzstraße 1, 2. Et. rechts, ist

ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B33803,2,2

Littenheimerstr. 9, 2. Et., Eingang

Stiefenstr. ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an ein. solid. Herrn zu vermieten. B34118

Mühlstr. 8, part., ist ein gut möbl.,

ober anmöbl. Manfardenzimmer (4. Et.) an ein. solid. jung. Mann zu vermieten. B34875

Indolfstr. 19, im 3. Stod, ist ein

gut möbl. Balkenzimmer sofort od. 1. Okt. zu vermieten. B34981

Scheffelstr. 3, 2. Et., freundlich, gut

möbl. Zimmer für 19 M. mit Frühstück sofort oder später zu vermieten. B35004

Sachsenstr. 59, part., ist ein möbl.,

Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B34776,2,2

Sachsenstr. 62 i. c. leeres Zimmer

2 Tr. hoch, ev. noch eine Manfarden billig zu vermieten. B34787,2,2

Sachsenstraße 90 ist ein gut mö-

bliertes Zimmer an Herrn oder best. Arbeiter zu verm. B35022,5,1

Sophienstraße 13, 3. Stod dts.,

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B35044

Waldstraße 35, 2 Treppen hoch,

besseres möbliertes Zimmer zu vermieten. B34960,2,1

Waldstr. 33, 3. Et., gut möbliert,

freundl. Zimmer auf 1. Oktober billig zu vermieten. B35006

Waldstr. 1, 1 Trepp., ist ein

sehr freundl. Zimmer mit ob. ohne Pension sofort od. später an ein. best. Fräulein zu verm. B34790,2,2

Waldstr. 36, 3. St., ist ein gut

möbl. Zimmer bei ruhiger, anständ. Eheleuten zu vermieten. B35070

Schülerin

hies. Lehranstalt findet febl. Aufnahme bei voller Pension in gut. Hause. B34688 Sophienstraße 39, I.

Miet-Gesuche

Parterrewohnung (kleinere), auch Umgegend von Karlsruhe, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34972 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung gesucht,

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober von H. Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B35039 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. B34998 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu Grözingen gesucht

Wohnung von 4-5 Zimmern oder kleines Haus mit Garten; ebent. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. Offerten unter Nr. 15189 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kleine 2-Zimmerwohnung wird

bis 1. Oktob. od. 1. Novemb. gesucht. B34914 Berngasse 7, 2. Et.

Räumungs-Sonder-Verkauf

in unserer Abteilung

Knaben-Bekleidung

mit **10%** Rabatt.

dauert bis Samstag den 19. ds. Mts.

Spiegel & Wels.

18170

Wir machen besonders auf unsere
Serien-Knaben-Anzüge
 aufmerksam, unter denen nicht Anzüge von voriger
 und vorjähriger Saison zu verstehen sind, sondern nur
 moderne Sachen, die infolge **grosser Abschlüsse**
 zu solch ausserordentlich billigen Preisen abgegeben
 werden können.
 Trotz dieser Preise
10% Rabatt in bar
 oder doppelte Rabattmarken

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6803a,15,18
Einjährig-Freiwilligen-Examen.
 Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
 140 Schüler — 10 Lehrer. Glänz. Erfolge. Prospekt.

Landau (Pfalz) Höhere Handelsschule

Beginn des Wintersemesters: 13. Oktober 1908.
 I. Jahresklassen für 20 Jahre. Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.
 II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbstständigkeit.
 Schul- u. Pensionsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u. gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. d. d. Direkt. A. Harr.

Strassburger Höhere Bildungs-Anstalt

(eh. Volkshochschule (Bartholdy) Regenbogengasse Nr. 10.
Einj., Prima, Abitur., Assistent., Sekret.
 Tag- und Abendkurse, mit und ohne Pension. Prospekt grat.
Seit 1. Oktober bestanden von 32 Kandidaten 31.
 Eintritt jederzeit. Wintersemester 1. Okt. Direk. Ruff.

Dr. Schraders
 Wissenschaftliche **Lehranstalt für angehende Marinekadetten**
 zu Kiel. Vorbereitung auf das Kadetteneintrittsexamen und sämtliche Schul- und Militärprüfungen. 6278a,3,3

Süßen Apfelmösten

in vorzügl. Qualität aus prima Württemberger Äpfeln
 empfiehlt täglich **frisch** gekeltert **per Liter 20 Pfennig.** Fässer leihweise. 12488,10,4
 Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.,**
 in Eigentumsfässern per Liter **2 Pfg. billiger.**
 Fässer werden abgeholt, durch eigene Küter **kostenlos**
 in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.
 Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein, Apfelweinkelerei,
 Rintheimerstraße 10. Telephon 510.
 Prompter Versand nach auswärts.

So ig. d. Vorrat. reich. noch zu alt. billig. Preis franko!
 1/4 Fäß 400 ff. Voll- fette neue Salzringe, größte ff. M. delikatesse
 Ia. Ia. b. 10 ff. Dauertwars 10 W. 1 1/2 F. 5 1/2
 Probefäß 3/4 E. Degener, Großb. Schw. 68 d. 8077a*

Grosse Darmstädter Ausstellungs-Lotterie

Ein wirklich gewinnreicher und origineller Plan.
Los 1 Mark
 (Porto und Liste 25 Pfg.)
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften sowie bei dem General-Unternehmer **Oscar Petrenz, Darmstadt.**
 Ziehung bestimmt am 7. u. 8. Oktober in Darmstadt.
 Carl Götz, Lotterieb. Karlsruhe, Hebelstr. 11/15; Gebr. Göhringer, Lotterieb. G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstr. 56; Ludwig Michel, Karlsruhe.

2499 Gewinne zusammen für	60000
1 Hauptgewinn	15000
Bargeld ohne Abzug	10000
Vorausgewinn	5000
L. W. v.	
U. S. W.	

Bodenseeobst.

Der Obstbauverein Fridingen (Amt Ueberlingen) liefert Zwetschen, Tafel- u. Mostobst in Wagonladungen und Zylinderwagen zu mäßigen Preisen. Fridingen ist eine der besten Obstgärten des bad. Bodenseegebietes. Wagnsituation am Plage. Wer durch aus bezieht, bezieht direkt von den Produzenten. 7851a,2,2



MALER-FACHAUSSTELLUNG
 KARLSRUHE 1908.
 IN DER STADT-AUSSTELLUNGSHALLE
 GEOFNEY V.12. BIS 22. SEPTEMBER EINSCHL.
 10118,12,7

Technikum Cstrelitz in Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tagl. Unterr. n. Methode Hiltner. Programm unersch. v. Sekretariat. 107,24,4,4

Gründliche Fachausbildung f. Praktiker wie Schlosser, Monteur, Mechaniker u. s. m. in Vierteljahreskursen. Beginn 1. Januar, 1. April usw.
Elektromonteurschule in Köln
 Privatfachsch. u. staatl. Aufw. Progr. kostenl. Köln a. Rh., Lütticherstr. 8.

Patentanwalt-Bureau von **Prof. F. An. Hubbuch**
 Civilingenieur und Patentanwalt
 Strassburg, Rotheimerstr. 16.
 10807a,14,9

Geld Darlehen
 auf Möbel, Wechsel, Guthaben, etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform** Strassburg, Weienng. 28, I. Mühlporto. Nachweislich große Erfolge.

Kapitalisten gewinnen Viel Geld und 8013a,3,3
Hohe Zinsen
 durch Anlage ihrer Kapitalien auf Prima-Objekte und bester Sicherheit.
 Nur prima Gesuche weist nach das **Hypothekengeschäft K. Kasper, Pforzheim.**

Markt 20 000,
 II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden per sofort oder später **gesucht.** Offerten von Selbstdarleher unter Nr. 9359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3-5000 Mark
 prima Hypothek für jetzt oder später **gesucht.** Gest. Angebote unter Nr. 13180 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Gelder in jeder Höhe rasch und diskret von 8124a
Rudolf Schröder,
 Schönberg, D.-H. Reutenbüra.

Kernseife

Ia. weiße 2 St. **24** Pfg.
 Ia. gelbe 2 St. **23** Pfg.

Pfannkuchseife
 nur mit Firmerprüfung **weiße, garantiert** voll-
 wichtig geschnitten
 Pfund **26** Pfg.

Ia. Schmierseife
 gelbe Pfund **16** Pfg.
 weiße Pfund **18** Pfg.

Reis-Stärke
 Pfund **30** Pfg.

Bleichsoda
 Paket **8** Pfg.
 Duzene

Bügel-Kohlen
 2-Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putzsteine
 Stück **15** Pfg.
 3,8 empfehlen 13181

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
 34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),
 Amalienstraße 14b, (Ecke Karlstraße),
 3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz),
 Götthestraße 35 (Ecke Körnerstraße),
 22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstraße, Dittstadt),
 44 Waldhornstraße 44 (Altstadt),
 Mühlburg, Rheinstr. 22,
Durlach, Rastatt, Bruchsal, Pforzheim
 und weitere Umgebung.

Südd. Zigarrenfabrik
 nimmt stillen oder tätigen, christlichen **Teilhhaber**
 mit 30-50 Wille auf. Offerten unter Nr. 12959 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten. 3,3

Wirt gesucht.
 Suche einen guten Geschäftsmann als Wächter od. Käufer in eine neue Wirtschaft bei Karlsruhe. Bewerber wollen sich mit Nr. B34980 melden in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sichere Existenzen. 2.1
 Junges, etwas bemitteltes Ehepaar, sowie ledig. junger Mann zur Ausbildung in Massage u. Badefach, sofort gesucht. Verzl. Prüfung. Uebernahme einer fliegenden Kur-badeanstalt. 8008a
 Weid. Massage-Institut Günther, Baden-Baden. Sofienstr. 22, II.



Nur erstklassige Fabrikate.
 Gediegene Passformen. Grosse Auswahl.
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
 Herrenstrasse 14. 12851,3,2

Lernen Sie plaudern!
 Wollen Sie als gebildeter und gern gesehener Gesellschafter eine Rolle spielen und überall beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Tafel, bei dem andern Geschlecht, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unterhalten und was ein Gebildeter wissen muss“ von Dr. E. Nacholds.
 Preis M. 1.80.
Sie werden energischer!
 Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten, eine eiserne Willenskraft, Tatkraft, Zähigkeit, Ausdauer und Zielbewusstheit. Sie verschaffen sich Achtung u. Ansehen bei Ihren Mitmenschen und bei dem andern Geschlecht. Sie werden von Schüchternheit, Zerkümmtheit, Gedächtnisschwäche u. allen übrigen Gebrechen befreit, wenn Sie Dr. Nacholds' liberal anwendbare Methode: „Die Macht der Energie und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis M. 1.50. Beide Bände zusammen M. 3.--. Illustrierter Bücher-Katalog bei Bestellung gratis. 6466a
W. H. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/113.

Wer lehrst frech, ig. Mann mit reich. Vorl. gewissenf. **Französisch?** Offerten unter Nr. B35,21 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gute Erde
 wird zu kaufen gesucht für die Anlagen im Schulhof der Göttschule, Gartenstr. 5. Angebote sind zu richten an die **Kabi. Garten-direktion, Stillingstr. 6.** 13095

Zum Waschen u. Putzen empfiehlt sich kräftiges, sauberes **Mädchen.** Auch gute **Monatshilfe** wird angenommen. Zu erfragen **Durlacherstr. 13, 2. St., B.** B34987,2,1

Gelber Handwagen
 mit roter Aufschrift „Maggis Suppen-artikel“ ist abhanden gekommen. Abzugeben geg. Belohnung **Kaiserstr. 93, parterre.** B34979

Taschen-Diwan
 zwei neue, gut gearbeitete, sind unter Preis zu verkaufen. B34994,2,1
 Ludwig-Wilhelmstr. 9, 1 Tr.

Knorr-Sos
 würzt famos
 Suppen, Saucen, Braten, Gemüse etc. weit billiger als alle anderen Fabrikate.
 Hergeleitet durch die Fabriken von **Knorr's Hafermehl u. Knorr's Hafer-Maccaroni.**